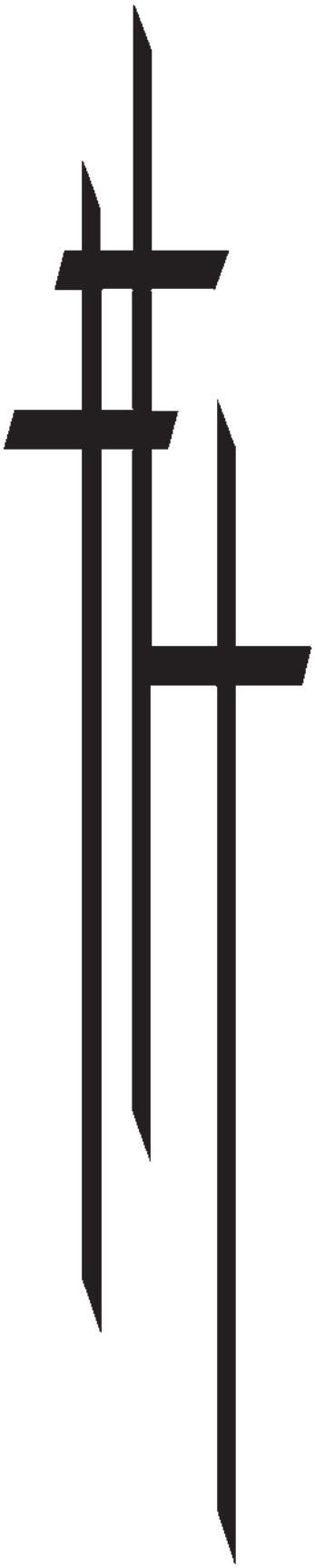
NÖ LANDESFEUERWEHRVERBAND
Bezirksfeuerwehrkommando

MISTELBACH
Leistungsbericht 2009



Wir trauern

Wir gedenken aller
verstorbenen Feuerwehrkameraden
des Bezirkes Mistelbach.

2009 LEISTUNGSBERICHT

Bezirksfeuerwehrtag in Ameis

27. Juni 2010

KARL GRAF

Bezirksfeuerwehrkommandant

Das Jahr 2009 hat den Feuerwehren des Bezirkes wieder einiges abverlangt. Wir haben bei 2.611 Einsätzen und insgesamt 32.274 Einsatzstunden unsere Schlagkraft unter Beweis gestellt und damit gezeigt, dass auf die Feuerwehren Verlass ist.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden ist natürlich eine zeitgemäße, professionelle Aus- und Weiterbildung sowie eine hoch motivierte Mannschaft erforderlich.

Ein besonderes Ereignis war sicherlich der Landeswasserdienstleistungsbewerb in Rabensburg. Dank der ausgezeichneten Vorbereitung und Organisation, durch die Feuerwehr Rabensburg und Helfern aus dem Bezirk, konnte der Bewerb zur Zufriedenheit aller Teilnehmer durchgeführt werden. Ein besonderer Dank gebührt BI Thomas Buchta der durch seinen vorbildlichen Einsatz wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hat.

Die nächsten Jahre werden uns aufgrund der momentanen wirtschaftlichen Lage vor neue Herausforderungen stellen. Ich bin aber davon überzeugt, dass wenn wir unser Handeln und unsere Arbeit nach dem Leitbild des NÖ. Landesfeuerwehrverbandes ausrichten, auch in Zukunft für die Sicherheit der Bevölkerung sorgen können.

Positiv stimmt mich weiters, dass in 50 von 118 Feuerwehren ausgezeichnete Jugendarbeit geleistet wird und auch immer mehr Frauen zur Feuerwehr kommen.

Daher gilt mein Dank all jenen die uns bei der Erfüllung der Aufgaben im Dienste des Nächsten unterstützt haben: die vielen Feuerwehrmitglieder und Kommandanten, die befreundeten Blaulichtorganisationen, das Bundesheer, die Bezirksverwaltungsbehörde, die Verantwortlichen in den Gemeinden und nicht zuletzt meine MitarbeiterInnen und Sachbearbeiter im Bezirk und in den Abschnitten.

Ein besonderer Dank gilt den Familien und Angehörigen der Feuerwehrmitglieder, denn ohne ihr Verständnis wäre vieles nicht möglich.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

Karl Graf

Bezirksfeuerwehrkommandant

Bezirksfeuerwehrkommando Mistelbach

Landesfeuerwehrkommandant
Präsident des Bundesfeuerwehrverbandes

LBD KR Josef BUCHTA
2274 Rabensburg, Josef-Zaniat-Straße 636
Mobil: 0 664 / 103 34 80, Mobil: 0 676 / 861 20 713
Mail: josef.buchta@noel.gv.at

Bezirksfeuerwehrkommandant

OBR Karl GRAF
2163 Ottenthal 91
Mobil: 0 664 / 627 46 17, Mail: karlgraf@aon.at

Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter

BR Karl KOSUT
2151 Asparn an der Zaya, Bauernzeile 44
Mobil: 0 664 / 241 28 49, Mail: karl.kosut@aon.at

Leiter des Verwaltungsdienstes

VR Franz RIENER
2136 Laa/Thaya, Johann Sebastian Bach-Gasse 4
Mobil: 0 664 / 818 48 60, Mail: franz.riener@aon.at

Stellvertreter Leiter des Verwaltungsdienstes

VI Alois GREILINGER
2213 Bockfließ, Milchhausstraße 47
Mobil: 0 664 / 420 68 88, Mail: alois.greilinger@gmx.at

Bezirkssachbearbeiter Atemschutz

EABI Franz LUDWIG
2171 Herrnbaumgarten, Brandstraße 8
Mobil: 0 664 / 574 13 80, Mail: franzludwig@gmx.at

Bezirkssachbearbeiter Ausbildung

HBI DI Markus SCHUSTER
2116 Nodendorf, Laaerstraße 49
Mobil: 0 664 / 574 64 43, Mail: schustermarkus@gmx.at

Bezirkssachbearbeiter EDV

VI Robert WEITZENDORFER
2120 Obersdorf, Leopold-Figl-Gasse 9
Mobil: 0 664 / 625 77 49, Mail: robert.weitzendorfer@brz.gv.at

Bezirkssachbearbeiter Nachrichtendienst

EBI Christian HACKEL
2120 Wolkersdorf, Haasgasse 39
Mobil: 0 699 / 181 33 572, Mail: christian.hackel@rkg.at

Bezirkssachbearbeiter Fahrzeug und Gerätedienst

BSB Friedrich STECHER
2136 Laa/Thaya, Thayagasse 15
Mobil: 0 664 / 105 24 04, Mail: abtrans.stecher@a1.net

Bezirkssachbearbeiter Feuerwehrjugend

HV Friedrich HÖGER
2141 Ameis 75
Mobil: 0 664 / 735 942 12, Mail: friedrich.hoeger@ameis.at

Bezirkssachbearbeiter Feuerwehrmedizinischer Dienst

BSB Günter BACHER
2130 Mistelbach, Kellergasse 3
Mobil: 0 660 / 658 92 54
Mail: bacher@san13.org

Bezirkssachbearbeiter Schadstoffe

EOBI Johann SCHILL
2145 Hausbrunn, Am Berg 244
Mobil: 0 676 / 674 52 60, Mail: johann.schill@gmail.com

Bezirkssachbearbeiter Wasserdienst

EOBI Franz SCHINNERL
2144 Altlichtenwarth, Kreuzäckergasse 470
Mobil: 0 664 / 791 27 92
Mail: franz.schinnerl@nanet.at

Bezirkssachbearbeiter Vorbeugender Brandschutz

FT Ing. Kurt EDERER
2136 Laa an der Thaya, Gärtnerstraße 60
Mobil: 0 664 / 428 98 54, Mail: ederer-bau@tmo.at

Bezirksfeuerwehrarzt

Med.-Rat Dr. Peter PICHLER
2170 Poysdorf, Laaerstraße 94
Tel.: 0 25 52 / 27 55, Mail: pichler@san13.org

KHD-Bereitschaftskommandant

BR Karl KOSUT
2151 Asparn an der Zaya, Bauernzeile 356
Mobil: 0 664 / 241 28 49
Mail: karl.kosut@aon.at

KHD-Bereitschaftskommandant-Stellvertreter

EOBI Johann SCHMID
2136 Laa an der Thaya, Josef-Haydn-Gasse 69
Mobil: 0 664 / 473 01 41, Mail: johann.schmid1@gmx.at

KHD-Bereitschaftskommandant-Stellvertreter

BR Gerhard GRUM
2130 Eibesthal, Unterort 25
Mobil: 0 664 / 352 72 06, Mail: g.grum@aon.at

Gruppenkommandant Strahlenschutz

OBM Gerhard VALUCH
2130 Ebendorf, Johann-Strauß-Gasse 21
Mobil: 0 664 / 412 42 89, Mail: gerhard.valuch@aon.at

Gruppenkommandant Sprengdienst

OBI Lorenz HÖFLING
2191 Schrick, Kirchenweg 23
Mobil: 0 664 / 62 37 19, Mail: hlmsba@aon.at

Statistik 2009

Feuerwehren im Bezirk 118

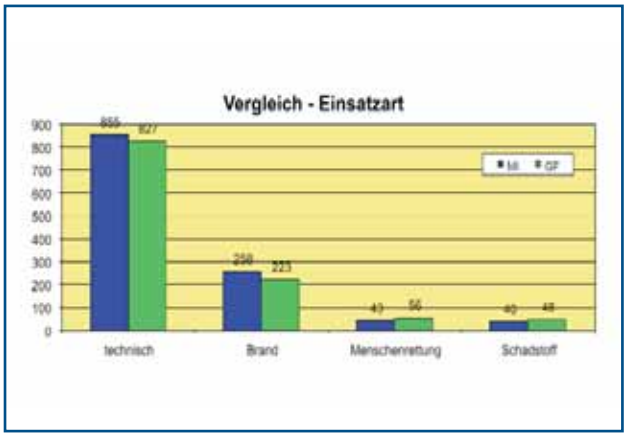
Mitgliederstand	Aktiv	Jugend	Reserve	Gesamt
Männer	4.885	284	1.213	6.382
Frauen	295	76	0	371
	5.180	**360**	**1.213**	**6.753**

Ausgaben	
Gemeinde für die Feuerwehr	2,535.643,41 Euro
Ausgaben der Feuerwehren	2,064.063,58 Euro
Gesamt	**4,599.706,99 Euro**

Altersverteilung	bis 15	bis 18	bis 25	bis 40	bis 65	über 65	Gesamt
Männer	284	299	858	1.513	2.467	961	6.382
Frauen	76	63	112	74	46	0	371
	360	**362**	**970**	**1.587**	**2.513**	**961**	**6.753**

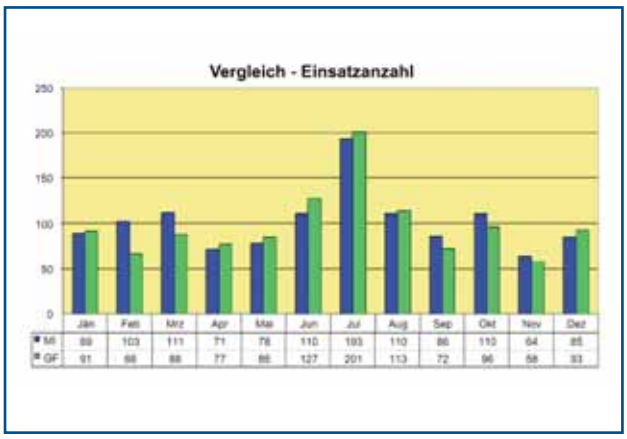
Einsätze

Fehlalarme	150
Brandsicherheitswachen	346
Technische Einsätze	1.915
Brandeinsätze	200
Einsätze gesamt	**2.611**
Einsatzstunden	**32.274**
Eingesetzte Mitglieder	**17.512**



Fahrzeuge

Kommandofahrzeuge	KDOF	36
Mannschaftstransportfahrzeuge	MTF	59
Löschfahrzeuge	LF, KLF	101
Tanklöschfahrzeug	TLF	66
Rüstlöschfahrzeug	RLF	24
Rüstfahrzeug	RF, KRF, SRF	23
Kranfahrzeug	KF	2
Schadstofffahrzeuge	SSTF	1
Gerätefahrzeug (Schadstoff)	OEF	1
Hubrettungsfahrzeug	TMB, DLK	5
Logistikfahrzeuge	VF, WLF	15
Wechselladefahrzeug	WLF	1
Wechselladeaufbauten		5
Sonstige Fahrzeuge	ALF, SOFZG	4
Anhänger	TSA, TSW, SOA	179



IHR EINSATZ, BITTE!

Leider führt bei uns das Leben Regie, Bühne ist die Realität: Wenn nachts um viertel zwölf als Anrufername „Florian ..." aufleuchtet, sind die Mitglieder der Peergruppe Ost sofort hellwach. Ganz egal, ob wir zu einem „vor-Ort"–Einsatz direkt an die Einsatzstelle gerufen werden oder erst Stunden bzw. Tage nach einem solchen über die BAZ/LWZ oder Mitglieder angefordert werden: Wir sind da.

Was ist ein Peer?

Der Begriff kommt, wie so vieles, aus dem Englischen. Peer - Groups sind Gleichartige, Gleichgesinnte; hier zu verstehen als „einer aus der Reihe der Gleichen". Der Feuerwehrpeer erhält zusätzlich zu seiner Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr eine Ausbildung über mehrere Module in der NÖ LFS durch verschiedene Psychologen. Weiters sind interne Treffen und jährliche Weiterbildungen sehr hilfreich bei der Arbeit.

Was macht der Peer?

Wir leisten Feuerwehrkameraden Hilfe und Beistand, die nach schwer zu verarbeitenden Einsätzen Belastungs- und Stressreaktionen zeigen, zu gut deutsch: das Erlebte nicht verarbeiten können. Diese Hilfestellung erfolgt in Form von Einzel- oder Gruppengesprächen oder Einsatznachbesprechungen in einem Zeitraum von – im Idealfall – bis zu 72 Stunden nach dem Ereignis. Bei Gruppengesprächen arbeiten wir vorzugsweise zu zweit, da es leichter ist, an Mimik, Körperhaltung oder (non)verbalen Äußerungen die Befindlichkeit der einzelnen Betroffenen abzulesen und sofort zu reagieren. Für unsere Kameraden nehmen wir uns nicht nur punktuell – einmalig Zeit, sondern begleiten sie auch gerne über einen längeren Zeitraum. Wir arbeiten nur mit den Feuerwehrkameraden/-innen, nicht jedoch mit betroffenen Zivilpersonen. Hier sind wir aber gerne bereit, Hilfe zu organisieren, z. B. über das Kriseninterventions- oder Akutteam des Landes NÖ.

Wer alarmiert wie den Peer?

Alarmiert werden können wir entweder vom Einsatzleiter oder einzelnen FF-Mitgliedern, die unsere Hilfe in Anspruch nehmen wollen. Erreichbar sind wir über die jeweilige LWZ, Bezirksalarmzentrale oder direkt am Handy, wenn unsere Nummern schon in den Feuerwehrhäusern (z. B. aus früheren Einsätzen) aufliegen.

Was auf uns sicher nicht zutrifft:

Wir sind keine Psychologen, nur geschult durch solche! Wir machen keine Therapie, nur Wegbegleitung – wenn wir im Einsatz an unsere Grenzen stoßen oder Menschen mehr Hilfestellung zur Verarbeitung des Erlebten brauchen, als wir geben können, ziehen wir Fachkräfte hinzu.

Kontakt-Adressen:

Kurt Nekam 0699 / 111 43 765
Barbara Hess 0664 / 421 17 980
Rudolf Schaman 0676 / 405 59 143
Werner Kraus 0664 / 818 1802

Einsätze

MARKTGEMEINDE ASPARN AN DER ZAYA

Im Naturpark Leiser Berge, ca. 6 km nordwestlich von Mistelbach gelegen. Minoritenkloster mit Weinlandmusem, Schloss Asparn mit dem Museum für Urgeschichte, Filmhof Wein4tel in Asparn/Zaya, Wehrkirche und NÖ Schulmuseum „Michelstettner Schule" in Michelstetten. Gastronomie- und Gästezimmerbetriebe.

asparn an der zaya

INFORMATION:
Gemeindeamt Asparn a.d. Zaya
Tel. 02577/8240, Fax DW 20
E-Mail: **gemeinde@asparn.at**
Internet: **www.asparn.at**

Bauen in Wilfersdorf

Günstige BAUPLÄTZE
von ca. 600 – 1000 m²
in zentraler, sonniger Lage für
Einfamilienhäuser zu verkaufen.
INFO:
Gemeindeamt WILFERSDORF
Tel. 02573/2366

ALTLICHTENWARTH
Bgm. Franz GAISMEIER
gemeinde@altlichtenwarth.gv.at
www.altlichtenwarth.at

Romanische Pfarrkirche mit Fresken um 1310, Kriegerdenkmal mit Aussichtswarte, Kellergassen in 7 Etagen, Pforakeller-Vinothek mit Heurigen, Segelflugplatz

Atemschutz *EABI Franz LUDWIG*

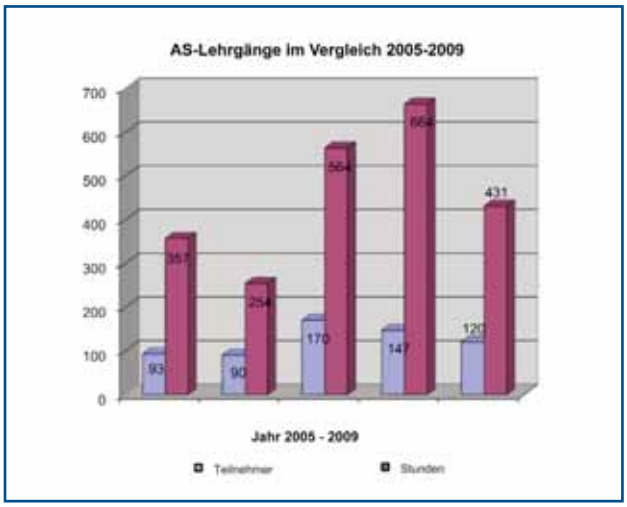
Nachstehend ein kurzer Überblick über die Tätigkeiten auf dem Gebiet des Atemschutzes im abgelaufenen Jahr.

Es wurden in unserem Bezirk insgesamt vier Atemschutz-Lehrgänge abgehalten, wobei 120 Feuerwehrkameraden die Ausbildung mit Erfolg bestanden haben. Bei diesen Lehrgängen wurden von den Ausbildnern 431 Stunden investiert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von 18,4 % an Teilnehmern und von 35 % an Ausbildnerstunden.

Die einzelnen Abschnitte organisierten und führten die jährliche Überprüfung der Atemschutzgeräte wieder selbst durch. Insgesamt wurden dabei 480 Geräte und 17 Kompressoren überprüft. Die Prüfteams benötigten dazu 342 Stunden.

Bei Einsätzen, Übungen und Lehrgängen wurden insgesamt 3.240 Flaschen wiederbefüllt.

In unserem Bezirk stehen den KameradInnen 2.360 AS-Flaschen, 1.289 AS-Masken sowie 550 AS-Geräte zur Verfügung.



Ich möchte mich abschließend bei allen Beteiligten, insbesondere bei den Abschnittssachbearbeitern, welche die Schulungen organisieren bzw. abhalten, für ihre Tätigkeit recht herzlich bedanken.

Feuerwehrmitglieder aus dem Bezirk helfen beim Hochwasser in Niederösterreich

In vielen Teilen Niederösterreichs kam es in den vergangenen Wochen zu Hochwassereinsätzen. Da der Bezirk Mistelbach nicht vom Hochwasser betroffen war, wurde dieser um Hilfe in anderen Bezirken gebeten. Vom 25.-27. Juni 2009 waren Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr in den Bezirken Scheibbs, Krems-Land und Bruck a. d. Leitha unterwegs.
Die 13. Katastrophenhilfsdienstbereitschaft Mistelbach (Zug 1 und 4) wurde am 25. Juni 2009 zu der Gemeinde Wieselburg gerufen. Da nach heftigen Regenfällen, die „kleine Erlauf" über die Ufer getreten war, wurde das Messegelände der „Messe Wieselburg" überflutet. Nach einer Besprechung mit dem örtlichen Einsatzleiter und den Ansprechpartnern des Messegeländes, war es Aufgabe der Feuerwehrmitglieder, die Kanalisation freizulegen und wieder funktionstüchtig zu machen, Auspumpen des Eingangsbereichs und Reinigung der bereits ausgepumpten Flächen. 90 Feuerwehrmitglieder stellten ihre Hilfe zur Verfügung, um der Gemeinde Wieselburg und ihren Bewohnern zu helfen.
Über den Landesführungsstab wurden für die Gemeinden Weißenkirchen und Hollern, in den folgenden Tagen die Großpumpanlage SPA 900 (in der Feuerwehr Laa a. d. Thaya stationiert) und die Flygt Schmutzwasserpumpe SPA 200 (in der Feuerwehr Hochleithen stationiert) angefordert. In Weißenkirchen wurde ein Baugrube der Firma Strabag (mit 9 m Tiefe) ausgepumpt. In Hollern wurde das Hochwasserpumpwerk von den Feuerwehren des Bezirks Mistelbach unterstützt. Im Hochwasserpumpwerk war eine der beiden Schneckenpumpen bereits ausgefallen. Bei einem Ausfall der zweiten Pumpe hätte die Entwässerung des Ortes nicht mehr gewährleistet werden können. Zusätzlich war der nahe liegende Damm durch die starken Regenfälle bereits sehr aufgeweicht und drohte zu brechen.
In Matzleinsdorf, im Bezirk Melk, war die Feuerwehr Hochleithen mit ihrer Flygt Schmutzwasserpumpe SPA 200 (Leistung 200 m³/Std.) im Einsatz. Die Anforderung erfolgte ebenfalls über den Landesführungsstab und in Rücksprache mit dem örtlichen Einsatzleiter. Wasser wurde aus einem Maisfeld abgepumpt, um ein Abfließen des Wassers aus dem Ortsgebiet zu ermöglichen. Rund 80 Feuerwehrmitglieder aus dem Bezirk Mistelbach waren in diesen Tagen im Einsatz. Durch die kurze Reaktionszeit der Feuerwehren konnte den Betroffenen schnell und effizient geholfen werden. Durch eine perfekt ausgebildete Mannschaft und die notwendige Ausrüstung wurden, die über 2.000 Einsatzstunden für unsere Feuerwehrmitglieder aus dem Bezirk, zu einer unverzichtbaren Hilfe für vier vom Hochwasser betroffene Bezirke.

Ausbildung

HBI Markus SCHUSTER

Eine fundierte Ausbildung ist die Basis für unsere professionelle Einsatztätigkeit.

Neue Module der Basisausbildung wurden im Bezirk erstmals durchgeführt

Abschluss Truppmann (ASM TRM)

Bereits im März des Jahres 2009 wurde zum ersten Mal das Abschlussmodul Truppmann in unserem Bezirk abgehalten. Dieses Modul wird in Form eines Lehrgespräches durchgeführt und ersetzt den früheren Grundlehrgang (bzw. das Modul Truppführer). Dieses neue Modul beinhaltet Fragen aus dem Handbuch für die Grundausbildung, welche das Feuerwehrmitglied beantworten muss. Ebenfalls sind Tätigkeiten der Löschgruppe und der Gruppe im Technischen Einsatz zu beschreiben. Desweitern sind von den Teilnehmern Knoten laut Handbuch vorzuführen. Das Abschlussmodul Truppmann ist die Erfolgskontrolle über die Grundausbildung, welche von den Feuerwehrmitgliedern in der eigenen Feuerwehr absolviert wurde. Nach insgesamt sechs abgehaltenen Modulen im Frühjahr und Herbst kann eine erste Bilanz über dieses Modul gezogen werden. Von den Ausbildern im Bezirk wurde festgestellt, dass die Mitglieder einen sehr hohen Wissensstand bei der theoretischen Ausbildung haben. Auch die Knoten werden von den meisten Teilnehmern gut beherrscht. Manchmal treten jedoch Lücken in der Beschreibung der Tätigkeiten der Löschgruppe und der technischen Gruppe auf. Ich ersuche daher die Kommandanten und die für die Ausbildung verantwortlichen Feuerwehrmitglieder vermehrt praktische Ausbildungseinheiten durchzuführen, denn das Wissen über die Löschgruppe und die Gruppe im Technischen Einsatz ist das „Handwerkszeug" für jedes Feuerwehrmitglied. Hier könnten zum Beispiel auf Unterabschnittsebene verstärkt gemeinsame Übungen in der Grundausbildung durchgeführt werden, um den neuen Feuerwehrmitgliedern die praktischen Tätigkeiten zu lernen. Zur Unterstützung der Ausbilder in den Feuerwehren wurde vom Bezirksfeuerwehrkommandanten und vom Bezirkssachbearbeiter Ausbildung ein Ausbilderleitfaden zur Vorbereitung auf das Abschlussmodul Truppmann erstellt. Dieser Ausbilderleitfaden beinhaltet die wichtigsten Themen, welche beim Lehrgespräch überprüft werden. An dieser Stelle ist jedoch auch zu betonen, dass die Feuerwehren in unserem Bezirk bei der Basisausbildung gute Arbeit leisten, so konnten alle 180 Feuerwehrmitglieder, welche das Abschlussmodul Truppmann im Jahr 2009 besuchten, dieses auch mit Erfolg abschließen.

Grundlagen-Führung (GFÜ) und Abschluss-Grundlagen-Führung (ASM GFÜ)

Dieses neue Modul ist für Feuerwehrmitglieder, welche die Gruppenkommandantenausbildung in der NÖ. Landes-Feuerwehrschule absolvieren möchten vorgesehen. Für Mitglieder, die den Grundlehrgang oder das Modul Truppführer (bis einschließlich 2008) absolviert haben, ist der Besuch des Moduls GFÜ nicht zwingend erforderlich um die Gruppenkommandantenausbildung zu absolvieren. Es ist jedoch zu empfehlen, da sehr viele wichtige und neue Inhalte für die Führungsausbildung in diesem Modul vorkommen. Im Oktober konnte das erste Modul GFÜ in Mistelbach abgehalten werden. 15 Teilnehmer konnten die Themen Verhalten an der Einsatzstelle, Innenangriff – Aufgaben des Truppführers, Befehls und Meldewege nähergebracht werden. Die praktischen Tätigkeiten

Die Teilnehmer des 1. Moduls GFÜ: Herwig Amon, Christian Gindl, Sascha Haberl, Mario Haberl, Thomas Knittl, Johannes Krammer, Petra Krebs, Marion Nowotny-Pold, Michael Olbrich, Markus Schremser, Christoph Sieghart, Sebastian Sieghart, Mario Sinnreich, Jürgen Toifl und Andreas Ulbinger sowie BFKDT Karl Graf, HBI Markus Schuster, BR Karl Macher und die Ausbilder HBI Johann Wanderer, OLM Christian Zagler, BI Johann Gaszo, BI Alfred Völker, HBI Reinhard Hornoff und HBI Rudolf Essl

bei diesem Modul sind Innenangriff – Suchtechniken, Schadstoffeinsatz, Personensicherung und der Technische Einsatz. Die Teilnehmer waren vom Inhalt begeistert und so konnten auch alle 15 Teilnehmer das Abschlussmodul Grundlagen-Führung mit Erfolg abschließen.

Die Gruppe im Technischen Einsatz bei einem Verkehrsunfall

Branddienst: Suchtechniken beim Innenangriff

Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz und Löscheinsatz
Ein wichtiger Schritt, um im Einsatz den gewünschten Erfolg zu erzielen, sind die Ausbildungsprüfungen Technischer Einsatz und Löscheinsatz. Die AP Löscheinsatz absolvierten Mitglieder von 13 Feuerwehren des Bezirkes und die AP Technischer Einsatz wurde von 18 Gruppen durchgeführt. Die Anmeldung zu den Ausbildungsprüfungen erfolgt bei den jeweiligen Hauptprüfern. Bei der AP Technischer Einsatz sind dies BR Reinhard Steyrer sowie BI Wolfgang Willrader und bei der AP Löscheinsatz BR Franz Buchmann, BI Alfred Völker, LM Leopold Wachter und HBI Gerhard Wernhart. Diese Feuerwehrmitglieder sind auch die richtigen Ansprechpartner für eventuell auftretende Fragen.

FLA Bronze und Silber
Die Feuerwehrleistungsbewerbe sind als Ergänzung zur Ausbildung zu sehen. Die Anzahl der teilnehmenden Gruppen war im vergangenen Jahr wieder sehr hoch. Es wäre aber erfreulich, wenn vor allem Gruppen, die schon länger an keinem Bewerb teilgenommen haben, die Teilnehmerzahlen weiter steigern würden. Hier würde sich die Teilnahme am Landesfeuerwehrleistungsbewerb 2010, der heuer in unserem Bezirk in Poysdorf durchgeführt wird, anbieten. Die Leistungen unserer Gruppen bei den Bewerben im Bezirk, als auch beim Landesleistungsbewerb, war wieder hervorragend. Ich möchte auf diesem Weg allen Siegergruppen, aber auch allen Mitgliedern welche zum ersten Mal ein Leistungsabzeichen erworben haben, gratulieren.

Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold
Am 52. Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold haben aus dem Bezirk Mistelbach 19 Feuerwehrmitglieder mit Erfolg teilgenommen (siehe Fotos). Der Vorbereitungslehrgang, welcher von den Ausbildern Rudolf Essl, Gottfried Gschwent, Johannes Haimer, Leopold Hammerbacher, Johann Fassler und Markus Schuster durchgeführt wurde, hat sicherlich zu diesem Erfolg beigetragen.

Landesrat Dr. Stefan Pernkopf, Präsident LBD KR Josef Buchta, LBDSTV Armin Blutsch, Bewerbsleiter und BFKDT OBR Karl Graf, die Bewerter: HBI Markus Schuster, HBI Rudolf Essl, ABI Gottfried Gschwendt, OLM Leopold Hammerbacher, die Absolventen des FLA Gold: Patrick Moser, Andreas Müller, Manfred Jiras, Johann Müllner, Wera Zagler, Manfred Kröpfl, Rudolf Schodl, Jochen Kunst, Daniel Schweinberger, Gernot Höller, Roman Hirschvogl sowie Dieter Neydharth, Manfred Reiter und Michael Kien

Marktgemeinde Gaweinstal

2191 Gaweinstal, Kirchenplatz 3
Bezirk Mistelbach, Niederösterreich
☎ 02574 / 22 21
FAX 02574 / 22 21 18
@ gemeinde@gaweinstal.gv.at
www.gaweinstal.at

Bürgermeister Richard Schober
Vizebürgermeister Ferdinand Bammer

Präsident LBD KR Josef Buchta, Bewerbsleiter und BFKDT OBR Karl Graf, die Bewerter HBI Markus Schuster, HBI Rudolf Essl, ABI Gottfried Gschwendt, OLM Leopold Hammerbacher, OBM Johannes Haimer, VI Georg Graf (Berechnungsausschuss), die Absolventen: Michael Vock, Christian Tatzber, Josef Fischer, Andreas Sitsch, Georg Schild, Herbert Wolfram, Alexander Schuckert und Harald Berger

Gemeinde Kreuttal

2123 Hautzendorf, Kirchengasse 1
Telefon: 02245/89260, Fax: 02245/89820
E-Mail: gemeinde@kreuttal.at

Seehöhe: 207 m **www.kreuttal.at**

Die Gemeinde Kreuttal liegt im östlichen Weinviertel und ist als Ausflugs- und Erholungsgebiet sehr bekannt.

Sehenswürdigkeiten: *Wallfahrtskirche St. Lambert am Hl. Berg, Wallfahrtskirche St. Leonhard, Waldlehr- und Erlebniswanderpfad mit Aussichtsturm in Unterolberndorf, über 40 km markierte Rad- und Wanderwege, Reitmöglichkeiten, schöne Kellergassen*

Fortbildung der Feuerwehrkommandanten und Stellvertreter

Bei der im Februar 2009 durchgeführten Fortbildung der Feuerwehrkommandanten und deren Stellvertreter wurde den Teilnehmern von BFKDT OBR Karl Graf über aktuelle Themen des Bezirks- und Landesfeuerwehrkommandos berichtet. Weiters informierte FJUR Mag. Christian Gindl die Kommandanten über Neuheiten im Veranstaltungsgesetz. HBI Rudolf Essl, OBI Christian Weber und HBI Markus Schuster brachten den Teilnehmern die Themen Ausbildungs- und Dienstpostenplanung näher. Über die richtige Integration neuer Feuermitglieder in unsere Einsatzorganisation wurde von BI Ing. Thomas Buchta und EOBI Ing. Erwin Seitz berichtet. Ausbilder der NÖ. Landes-Feuerwehrschule stellten den Kommandanten die neuen Ausbildungsmodule ASM TRM und GFÜ vor.

Als Ergänzung zu dieser Fortbildung wurde im April ein Workshop zum Thema Ausbildungs- und Dienstpostenplanung abgehalten, an welchem ca. 20 Feuerwehrmitglieder teilnahmen.

Nun möchte ich mich bei allen Ausbildern – bei Modulen, Vorbereitungslehrgängen, Ausbildungsprüfungen sowie auch bei allen Ausbildern in den Feuerwehren und bei den Bewertern - für ihre Bereitschaft bedanken, dass sie einen Großteil ihrer Freizeit in die Aus- und Weiterbildung unserer Feuerwehrmitglieder investieren. Auch allen Feuerwehrkommandanten und Stellvertretern, die ja für die Ausbildung in ihren Feuerwehren verantwortlich sind, sei an dieser Stelle für ihr Engagement in der Ausbildung gedankt. Gleichzeitig ersuche ich alle, dieses Engagement auch in Zukunft aufzubringen.

LANDMASCHINENERZEUGUNG
Schreiber GmbH
TEL: 02552/2803 FAX: DW13
2135 ALTRUPPERSDORF N.Ö.
Untere Hauptstrasse 4
www.schreiberlandmaschinen.at

Elektronische Datenverarbeitung (EDV)

VI Robert WEITZENDORFER

Wie auch in den letzten Jahren wurde das Sachgebiet EDV auch im Jahr 2009 vom Einsatz des Verwaltungsprogrammes FDISK (Feuerwehr-Daten-Informations-System und Katastrophenschutzmanagement) geprägt. Mittlerweile hat sich die Verwendung von FDISK bei den Feuerwehren etabliert, die Abläufe haben sich eingespielt und die verwalteten Daten werden immer umfassender und vollständiger.

Die Abschnitts- und Bezirksfeuerwehrleistungsbewerbe wurden bereits zum zweiten Mal mittels FDISK abgewickelt. Wir konnten nun schon auf die ersten Erfahrungen aus dem Vorjahr zurückgreifen und die organisatorischen Abläufe anpassen und optimieren.

Auch die Ehrenzeichen wurden bereits zum zweiten Mal auf elektronischem Weg beantragt, ohne weitere Probleme am Dienstweg bestätigt und konnten somit im Rahmen der Abschnittsfeuerwehrtage an die Kameraden verliehen werden.

Eine sehr große Herausforderung für alle Beteiligten war die Durchführung des Bezirkswasserdienstleistungsbewerbs am 21. und 22. August und schlussendlich die Abhaltung des Landeswasserdienstleistungsbewerbs vom 27. bis 30. August in Rabensburg. Gemeinsam mit Mitgliedern der FF Rabensburg und Mitarbeitern des NÖ LFKDO wurde die erforderliche EDV-Infrastruktur hergestellt und damit die Möglichkeit geschaffen, die Berechnungsausschüsse direkt am Ufer der Thaya zu positionieren. Ich möchte hier allen Beteiligten ein großes Lob für die hervorragende Arbeit aussprechen.

Sehr viel Zeit und Energie wurde für die Entwicklung eines Webauftrittes für den Feuerwehrbezirk Mistelbach aufgewendet, der nun im Frühjahr 2010 online gehen soll.
Folgende Ziele sollen mit dem Betrieb dieser Homepage erreicht werden:

- zwecks Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit, eine zentrale Informationsquelle für die Bevölkerung über die Tätigkeiten der Feuerwehren im Bezirk
- für die Feuerwehren des Bezirkes, eine zusätzliche Informationsschiene zur Unterstützung ihrer Aufgaben in den Feuerwehren

Insbesondere sollen auf der Webseite des Feuerwehrbezirkes folgende Informationen veröffentlicht werden:

- Aussendungen des Bezirksfeuerwehrkommandos und der Sachbearbeiter
- Ausschreibungen und Berichte von Bewerben, Großübungen, Veranstaltungen, etc.
- Berichte über Einsätze
- Unterlagen und Formulare für den Feuerwehrdienst, die Sachgebiete und die Verwaltung
- Termine von Lehrgängen und Schulungen im Bezirk
- Termine von Leistungsbewerben sowie weiteren Bezirks- und Abschnittsveranstaltungen

Für das Frühjahr 2010 ist nun die Fertigstellung und die Präsentation des Webauftrittes und darauf folgend natürlich die intensive Pflege und Erweiterung der veröffentlichten Inhalte geplant.

Im Rahmen von FDISK ist die Abhaltung von weiterführenden, themenspezifischen Schulungen vorgesehen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Beteiligten, allen voran bei meinen Abschnittssachbearbeitern und auch bei allen Bezirks- und Abschnittsverwaltern, für ihr eingebrachtes Engagement bedanken und gleichzeitig um weitere aktive und gute Zusammenarbeit ersuchen.

Gemeinde Drasenhofen

2165 Drasenhofen 39
pol. Bez. Mistelbach, NÖ
Tel.: 02554/85 200
Fax: 02554/85 200-1
gemeinde@drasenhofen.at
www.drasenhofen.at

Bürgermeister Josef Studeny
Vize-Bürgermeister Reinhard Künzl

AMTSSTUNDEN: Mo-Fr von 8 bis12 Uhr

Fahrzeug- und Gerätedienst

OBM Friedrich STECHER

Im Fahrzeugbereich haben sich 3 Dinge in den letzten Jahrzehnten nicht verändert – das ist zum Ersten die rote Fahrzeuglackierung, zum Zweiten das Blaulicht und zum Dritten das Folgetonhorn. Egal welcher Fahrzeugtyp in der jeweiligen Feuerwehr in Verwendung steht, eine fundierte Ausbildung an den Geräten ist eine der Grundvoraussetzungen für die Feuerwehrmitglieder, um im Einsatzfall professionelle Hilfe leisten zu können. Dazu gehört auch, was mache ich, wenn die Elektronik/Automatic ausfällt. Mit solcher sind vor allem die neuesten Einsatzfahrzeuge bestückt. „Spezialisten", gerade für hochtechnisiertes Gerät bilden sich in den Feuerwehren heraus und es bedarf gerade in diesem Bereich eines hohen Zeitaufwandes des Lernens und Übens. Was nützt mir das bestausgerüstete Feuerwehrfahrzeug, wenn bei diesem beispielsweise im Einsatzfall der Wasserwerfer mangels Löschmittel ausfällt. Das erklärt ua. auch die Wichtigkeit der „KLF-Feuerwehren", welche aber bei Übungen noch viel zu wenig im Verband eingesetzt werden. Das kleine Einmaleins für jeden Fahrmeister in der Feuerwehr ist die Einsatzmaschinistenausbildung. In dessen Aufgabenbereich fällt auch, die Feuerwehrmitglieder an der Feuerlöschpumpe und den anderen motorbetriebenen Geräten auszubilden. Es ist sicherlich nicht jedermanns Sache in der ersten Reihe als Lehrender/Vortragender zu stehen. Trotzdem sollte und muss man sich auch dieser Herausforderung stellen. Man könnte es auch als einen „Pilotversuch" bezeichnen – im Feuerwehrabschnitt Laa wurde 2009 zu einer theoretischen und praktischen Fortbildung der Fahrmeister eingeladen. Die Feuerwehrmitglieder erhielten dabei nicht nur Hinweise zu den verschiedenen Ausbildungsunterlagen, sondern auch darüber, wie man sich diese für eine Ausbildung aufbereitet. Der praktische Teil beinhaltete die Umsetzung und Durchführung mit entsprechendem Feedback. Von den Teilnehmern wurde dies sehr positiv bewertet und der Wunsch geäußert, dies fortzusetzen und auch eine Einsatzmaschinistenausbildung auf Unterabschnittsebene zu organisieren. In diesem Zusammenhang wird auf die Jahresberichte der Abschnittssachbearbeiter Fahrzeug und Gerätedienst in den jeweiligen Feuerwehrabschnitten hingewiesen.

Förderungsrichtlinie

Die von der NÖ Landesregierung beschlossene Förderungsrichtlinie bedeutet für die Feuerwehren eine Flexibilisierung in der Feuerwehr-Finanzierung. Für die Ausrüstung ihrer Feuerwehr nach der Mindestausrüstungsverordnung ist grundsätzlich die Gemeinde verpflichtet. Durchwegs werden 50% der erforderlichen Mittel durch die Feuerwehr selbst aufgebracht; dazu kommen noch je nach Fördersatz 20-25% Zuschüsse seitens der NÖ Landesregierung.

Wesentliche Neuerungen

- Die volle Förderung für ein Fahrzeug gibt es erst nach der vorgesehenen Verwendungsdauer von 20 Jahren.
- Wird das Fahrzeug vorher beschafft, verringert sich die Förderung (1/20 pro Jahr).
- Wird das Fahrzeug länger genutzt erhöht sich die Förderung in gleichen Umfang (max. 5 Jahre).
- Kleinlöschfahrzeuge – Basisfahrzeug aller Feuerwehren – werden mit einem erhöhten Fördersatz subventioniert, um die flächendeckende Ausstattung langfristig zu gewährleisten. (Erhöhung um €15 000.-)

Präsident des ÖBFV LFKdt LBD KR Josef Buchta sieht darin einen wesentlichen Schritt in der Erhaltung des flächendeckenden Feuerwehrsystems. Gerade bei Großeinsätzen, zB. Katastrophenhilfsdienst, wurde hier Kompetenz bewiesen. Beim Fahrzeugkauf sollte man in der Gemeinsamkeit und mit Augenmaß entsprechend der Mindestausrüstungsverordnung die Entscheidungen treffen.

Fahrzeugbeladung

Geräte und Ausrüstungsgegenstände sind entsprechend des vorgegebenen Beladeplanes im Feuerwehrfahrzeug untergebracht – so jedenfalls zum Zeitpunkt der Fahrzeugabnahme. Bei zusätzlichem Geräteankauf und Unterbringung im Feuerwehrfahrzeug ist einerseits darauf Bedacht zu nehmen, dass das höchstzulässige Gesamtgewicht nicht überschritten wird und andererseits bei der Unterbringung aus Platzgründen der ursprüngliche Beladeplan „umgearbeitet" wird und somit nicht mehr der Realität entspricht. Das Entnehmen von Geräten von der linken und rechten Fahrzeugseite ist eben aus Einsatz-und Gruppentaktischen Gründen vorgegeben und auch gut so. Es sollte nicht sein, dass ein Feuerwehrmitglied, welches nicht von der Feuerwehr ist, von deren Fahrzeug er ein Strahlrohr holen soll, erst auf „Expedition" gehen muss, um das Gerät zu finden.

Feuerwehrführerschein

Ein Fahrzeug wurde angeschafft – nur wie schaut es damit aus, wer hat die erforderliche Lenkerberechtigung, um dieses in Betrieb nehmen zu dürfen. Hier muss und hat man sich nach den gesetzlichen Bestimmungen (Führerscheingesetz-Feuerwehrverordnung) zu halten. Jedes Feuerwehrmitglied in Niederösterreich, welches im Besitz eines zivilen Führerscheins der Klasse C1 bzw. C ist, erhält auf Antrag den Feuerwehrführerschein. Dem Antragsformular sind sowohl eine Kopie des zivilen Führerscheins, als auch 2 Passfotos beizulegen. Es besteht auch die Möglichkeit an einer vergünstigten Führerscheinausbildung (Ergänzungsausbildung C zu B, bzw. E zu C) in der NÖ Landesfeuerwehrschule teil zu nehmen. Ergänzende Unterlagen und Einzelheiten dazu können von der Homepage des NÖLFVB herunter geladen werden.

BEACHTE: Erwerb und Besitz berechtigen jedoch nicht automatisch zum Lenken von Feuerwehrfahrzeugen, dies ist abhängig vom Kommandanten der Feuerwehr! Ausbildung am jeweiligen Fahrzeug, für welches die Fahrerlaubnis erteilt wird, fällt auch in den Ausbildungsbereich des Fahrmeisters in der Feuerwehr, welcher dies in Absprache mit dem Kommandant und Auszubildenden koordiniert. Der Feuerwehrführerschein berechtigt nur zum Lenken von Feuerwehrfahrzeugen in Österreich und Deutschland!

Prüfkarteiblätter – Inspektionsschwerpunkt 2009

Das Führen dieser sollte als keine lästige Verpflichtung empfunden werden. Geräte und Ausrüstung sind entsprechend den vorgeschriebenen Intervallen und nach Einsätzen/Übungen zu prüfen/ warten, bzw. auch auszuscheiden, wenn die vom Erzeuger festgelegte Verwendungsdauer erreicht wurde. Inwieweit die Sicherheit für die Feuerwehrmitglieder bei schlecht oder überhaupt nicht gewarteten Geräten gegeben ist, benötigt keine nähere Erklärung.

Abschnittssachbearbeiter Fahrzeug und Gerätedienst

Auf Grund der Größe des Bezirkes ist es gut und wäre es mein Wunsch, wenn in jedem Feuerwehrabschnitt ein Sachbearbeiter für mich als Ansprechpartner zur Verfügung stehen würde. Informationsweitergabe, Koordination von Ausbildungseinheiten, Beratung von Feuerwehren bei Fahrzeug-und Gerätekauf sind wesentliche Bereiche im Aufgabengebiet. Vor allem die technisch interessierten und versierten Feuerwehrmitglieder möchte ich ansprechen, nehmt mit euren Fahrmeistern und Sachbearbeitern Kontakt auf und transportiert so eure Wünsche und Vorstellungen (Dienstweg) weiter.

Feuerwehrjugend *HV Friedrich HÖGER*

Bezirk Mistelbach	FWJ Gruppen	Knaben	Mädchen	Gesamt	Überst. Aktivst.			Ausbildung				Arbeits-Ausbildungs-stunden
					Knaben	Mädchen	Gesamt	FJLA	FJBA	Fertig-keitsabz.	Erpro-bung 1-3	
Mitgliederstand 12/2009	**49**	283	75	**360**	68	18	**86**	135	43	181	85	79.146
Mitgliederstand 12/2008	**46**	297	76	**373**	57	11	**68**	170	68	167	88	71.407
Mitgliederstand 12/2007	**45**	299	60	**359**	63	20	**83**	137	58	175	96	103.715
Mitgliederstand 12/2006	**45**	295	70	**365**	77	15	**92**	144	30	203	83	96.783
Mitgliederstand 12/2005	**45**	321	93	**418**	56	16	**72**	154	75	167	98	94.764
Mitgliederstand 12/2004	**44**	329	94	**423**	81	16	**97**	152	61	151	141	78.181
Mitgliederstand 12/2003	**41**	323	77	**400**	60	12	**72**	153	75	195	137	81.767
Mitgliederstand 12/2002	**40**	331	71	**402**	46	4	**50**	175	55	153	137	57.530
Mitgliederstand 12/2001	**40**	335	65	**400**	43	5	**48**	143	63	155	171	71.119
Mitgliederstand 12/2000	**38**	317	53	**370**	64	2	**66**	108	47	154	147	57.796

49 Feuerwehrjugendgruppen (Dezember 2009)
Ein landesweiter Trend, welchen auch die Bezirksfeuerwehrjugendstatistik widerspiegelt, geburtenschwache Jahrgänge und die „Konkurrenz" anderer Vereine, welche aus dem „gleichen Topf" ihren Nachwuchs rekrutieren, sind wesentliche Gründe für den Rückgang/Stagnation beim Feuerwehrnachwuchs. Steigend aber die Zahl jener Feuerwehren, welche aktiv Jugendarbeit betreiben. Mit ein Grund dafür ist, dass sich die Zugänge zur Feuerwehr, von Personen, welche nicht aus der Feuerwehrjugend kommen, weit unter den Zugängen aus der Feuerwehrjugend liegen. Dies setzt aber voraus, dass die Arbeit mit den jungen Menschen in der Feuerwehr kontinuierlich fortgesetzt wird. Dafür gibt es kein allgemein gültiges Rezept, aber die Kontinuität in der Ausbildungsarbeit – z. B. Leistungsbewerbe usw. - ist ein wesentlicher Faktor dafür, die Mitgliederzahl im Altersbereich zwischen 15 und 25 Jahren halten zu können.
Die Feuerwehrjugend braucht die Hilfe aller – erster Schritt könnte eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit sowohl inner - als auch außerbetrieblich sein.

BSB-FJ
Bezirk Mistelbach.....HV Friedrich Höger (FW Ameis)
.....0 664 / 735 94 212

ASB-FJ
Laa.....OBI Fritz Franz (FF Staatz)
.....0 664 / 490 25 71
ab 08.12.2008.....FT Christian Müllner (FF Diepolz)
.....0 676 / 702 87 67
Mistelbach.....OLM Manfred Fritz (FF Schrick)
.....0 664 / 793 92 43
Poysdorf-Schrattenberg OLM Rupert Moser (FF Bernhardsthal)
.....0 664 / 612 00 70
Wolkersdorf.....BI Karl Bauer (FF Seyring)
.....0664 / 133 23 74

49 Feuerwehren mit angeschlossener Feuerwehrjugend
AFK Laa 20: Ameis, Diepolz, Enzersdorf, Eichenbrunn, Gaubitsch, Gnadendorf, Großharras, Hanfthal, Kottingneusiedl, Laa/Thaya, Neudorf, Neuruppersdorf, Röhrabrunn, Staatz/Kautendorf, Unterstinkenbrunn, Wildendürnbach, Wultendorf, Wulzeshofen, Zwentendorf, Zwingendorf.
AFK Mistelbach 11: Atzelsdorf, Bullendorf, Ebersdorf, Gaweinstal, Höbersbrunn, Hüttendorf, Martinsdorf, Michelstetten, Mistelbach, Schrick, Wilfersdorf.
AFK Poysdorf/Schrattenberg 12: Althöflein, Altlichtenwarth, Bernhardsthal, Großkrut, Ginzersdorf, Hausbrunn, Herrnbaumgarten, Katzelsdorf, Kleinhadersdorf, Kleinschweinbarth, Rabensburg, Schrattenberg,
AFK Wolkersdorf 6: Bockfließ, Gerasdorf, Großebersdorf, Seyring, Ulrichskirchen, Wolkersdorf.

22.02.2009
Hallenfußballbewerb in der Schlossparkschule Seyring
Teilgenommen haben 113 Jugendfeuerwehrmänner mit 28 Betreuern. Für alle teilnehmenden Mannschaften wurden eine Urkunde und ein Pokal bereitgestellt.

Der Kommandant der Feuerwehr Seyring, EHBI Kurt Spatt, eröffnete um 13:50 Uhr den Bewerb und begrüßte die anwesenden Zuschauer, Abschnittssachbearbeiter-Feuerwehrjugend BI Karl Bauer, die beiden Schiedsrichter sowie alle Jugendbetreuer und Jugendlichen.
Die elf teilnehmenden Mannschaften spielten in zwei Gruppen. Die Spielzeit betrug zehn Minuten ohne Pause. Die Gruppenvierten spielten um den siebenten Platz, die Gruppendritten um den fünften Platz, die Gruppenzweiten um den dritten Platz und die Gruppensieger bestritten das Finale. Diese Platzierungsspiele dauerten zweimal sieben Minuten. Es kam zu keinen verletzungsbedingten Ausfällen – die Spiele wurden zwar mit Einsatz, aber äußerst fair gespielt.
Im Finalspiel konnte Staatz/Wultendorf im 9-m-Schießen gegen die FWJ Seyring die entscheidenden Treffer erzielen und errang den ersten Platz bei der Veranstaltung.
Bei der Siegerverkündung konnte der Kdt. der Feuerwehr Seyring, EHBI Kurt Spatt, den BFK OBR Karl Graf, AFK BR Johann Rernböck, BSBFJ Friedrich Höger, ASBFJ BI Karl Bauer, Manfred Fritz und Christian Müllner begrüßen.

07.03.2009
Tischtennisbewerb – Bockfließ
Der traditionelle Tischtennisbewerb in Form einer körperlichen Ertüchtigung – ausgezeichnet organisiert von der FW Bockfließ - fand in der VS Bockfließ statt. Es nahmen daran die Feuerwehren (112 Feuerwehrmitglieder in Summe)
Großebersdorf – Seyring – Ameis – Wilfersdorf – Bockfließ – Gerasdorf – Hausbrunn – Wultendorf – Schrick – Unterstinkenbrunn – Schrattenberg – Rabensburg - Klein Hadersdorf - teil.
Trotzdem die Feuerwehren mit Feuerwehrjugend zeitgerecht zu dieser Veranstaltung eingeladen worden sind, ließen sich sehr viele Feuerwehren bis zum letzten Tag Zeit, um sich anzumelden. Dies stellte die Organisation vor eine große Herausforderung, weil die Veranstaltungsplanung/Durchführung erst mit Beginn der Veranstaltung abgeschlossen werden konnte. Plausible Rechtfertigung, warum verspätet angemeldet worden ist, konnte von den FJF keine gegeben werden; „Ich wusste nicht, ob ich zu diesem Termin Zeit habe" – beinhalteten durchwegs die Rechtfertigungen.
Ein Problem, welches sich wie ein roter Faden durch alle FWJ Veranstaltungen zieht. Die Frage welche sich dabei stellt, werden die Termine auch von den FW Kommanden registriert und erhält der FJF die entsprechende Unterstützung ?
Beim Abschluss und Siegerverkündung konnte BR Karl Macher, AFKSTV ABI Ing. Gottfried Gschwent begrüßt werden.
Besonderer Dank der Feuerwehr Bockfließ für die Organisation, Danke dem Bürgermeister von Bockfließ und der Direktion der Volksschule Bockfließ für die Unterstützung bei der Durchführung dieser Veranstaltung.

Ergebnis:
Tischtennis
1. FJ Unterstinkenbrunn, 2. FJ Wilfersdorf,
3. FJ Klein Hadersdorf

Tischfußball
1. FJ Schrattenberg, 2. FJ Ameis, 3. FJ Gerasdorf

Darts
1. FJ Seyring, 2. FJ Ameis, 3. FJ Gerasdorf

04.04.2009
Wissenstest (AFK Laa und Poysdorf/Schrattenberg)
im Feuerwehrhaus Laa/Thaya
WiTe-Abnehmer: BSB-FJ Friedrich Höger, ASB-FJ Franz Fritz

Spiel A: 47 JFM; Spiel B: 15 JFM
Bronze: 43 JFM; Silber: 42 JFM; Gold: 28 JFM; Go2: 16 JFM
Gesamtsumme: 191 JFM legten erfolgreich in den jeweiligen Teilbereichen den Test ab.

18.04.2009
Wissenstest (AFK Wolkersdorf und Mistelbach)
HS Wolkersdorf
WiTe-Abnehmer: BSB-FJ Friedrich Höger, ASB-FJ Manfred Fritz, FJF Georg Lachmayer
Spiel A: 22 JFM; Spiel B: 10 JFM
Bronze: 43 JFM; Silber: 28 JFM; Gold: 18 JFM; Go2: 3 JFM
Gesamtsumme: 124 Teilnehmer.

30.05.2009
27. BFJLB und BFJB in Katzelsdorf – Sportanlage
44 Bewerbsgruppen, wovon vier das jeweilige Bewerbsziel nicht erreicht haben (5 Gästegruppen) – gewertet wurden: 23 Bronze und 17 Silber sowie 64 JFM im Einzelbewerb (47 Bronze und 17 Silber).
Heftiger Regen und niedrige Temperaturen am Vormittag des 30. Mai 2009 waren die Ursachen, dass sich viele Gruppen vom Bewerb telefonisch abmeldeten. Nachmittags klarte es auf und es konnte unter regulären Bedingungen der Bewerb abgehalten werden.
Erstmalig wurde der Staffellauf auf zwei Bahnen ausgetragen und dies wurde seitens der JFM und der FJF als positiv bewertet.
Alle teilnehmenden Gruppen erhielten zur Erinnerung einen Wimpel, zur Verfügung gestellt von der FW Katzeldsdorf.
Bei der Veranstaltung/Siegerverkündung konnten begrüßt werden:
Präsident des ÖBFV und LFK LBD KR Josef Buchta, BFK OBR Karl Graf, BFK-Stv. BR Karl Kosut, AFK BR Reinhard Steyrer, AFK BR Franz Buchmann, AFK-Stv. ABI Richard Krammer.
LAbg. Ing. Manfred Schulz, Bezirkshauptmannschaft Mistelbach (BH-Stv. Fr. Dr. Gruber), Österr. Bundesheer Mjr Klaus Adler, Bürgermeister Alfred Ertl.

Der Bewerb wurde zur Gänze über FDSIK problemlos abgewickelt. B-Ausschuss-Leitung: VR Riener

Bronze/Eigene

1	Gaubitsch I	1.046,20
2	Pyhra/Zwentendorf	1.041,29
3	Kottingneusiedl - Neudorf	1.029,10
4	Gaubitsch II	1.018,99
5	Wilfersdorf - Bullendorf - Ebersdorf	1.014,10
6	Großharras I	1.010,53
7	Großharras II	1.000,33
8	Wildendürnbach	997,42
9	Bockfliess	989,70
10	Mistelbach	985,56
11	Ameis-Staatz-Wultendorf 1	985,33
12	Michelstetten	984,59
13	Neudorf-Laa-Kottingneusiedl 2	971,14
14	Unterstinkenbrunn	967,85
15	Großkrut - Herrnbaumgarten	966,82
16	Hausbrunn - Katzelsdorf	963,48
17	Althöflein, Bernhardsthal, Rabensburg	946,39
18	Schrattenberg-Kleinschweinbarth	945,80

Silber/Eigene

1	Gaubitsch I	1.041,30
2	Großharras I	1.030,60
3	Pyhra/Zwentendorf	1.019,43
4	Kottingneusiedl - Neudorf	1.016,39
5	Ameis-Staatz-Wultendorf	1.001,82
6	Bockfließ II	1.001,21
7	Großharras II	997,45
8	Unterstinkenbrunn	982,70
9	Kleinschweinbarth	972,19
10	Neudorf-Laa-Kottingneusiedl 1	959,17
11	Großkrut, Herrnbaumgarten, Kleinschweinbarth	953,23
12	Michelstetten	944,20
13	Wildendürnbach	943,57

Bronze/Gäste

1	Langenlois	997,34
2	Schönkirchen-Reyersdorf 1	990,76
3	Niederabsdorf	985,98
4	Schönkirchen-Reyersdorf II	979,73
5	Mautern	976,63

Silber/Gäste

1	Schönkirchen-Reyersdorf 1	994,78
2	Langenlois	994,15
3	Mautern	956,36
4	Niederabsdorf	940,13

06.06.2009
13. Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbewerb – Zwingendorf
Gäste aus dem benachbartem Ausland
FWJ Gruppe Chlumec nad Cidlinou

Diese Gruppe erreichte beim XIV. Internationalen Jugendfeuerwehrbewerb in Ostrava 2009 den 1. Platz.

Bei ausgezeichneten äußeren Bedingungen konnte der Feuerwehrjugendbewerb und Feuerwehrjugendleistungsbewerb durchgeführt werden. Der Bewerb wurde gänzlich – Anmeldung und Bewerbsadministration – mit dem FDISK-Bewerbsprogramm abgewickelt. Zum ersten Mal und man kann sagen, es hat sich auch bewährt, war es möglich, dass in einer Bewerbsgruppe 3 JFM antreten konnten, welche bereits in einer anderen Gruppe den Leistungsbewerb absolviert hatten. So war es auch möglich für andere Feuerwehrjugendgruppen, welche die 9-Mann-Gruppenstärke nicht erreichten, unter Bewerbsbedingungen die Hindernisübung und den Staffellauf zu absolvieren. Besonders hervorzuheben ist, dass man hier das Miteinander und das gegenseitige Unterstützen feststellen konnte und man sollte dies auch in Zukunft fördern und auch ermöglichen.

Insgesamt absolvierten 20 Gruppen den Leistungsbewerb in Bronze und 18 Gruppen den Leistungsbewerb in Silber. Die ersten drei in der jeweiligen Disziplin nachstehend angeführt.

Bronze Eigene AFK Laa/Thaya

1	Kottingneusiedl/Neudorf	1.035,04
2	Großharras - Zwingendorf - Diepolz 1	1.034,00
3	Gaubitsch1	1.027,72

Silber Eigene AFK Laa/Th

1	Großharras - Zwingendorf - Diepolz 1	1.036,98
2	Pyhra/Zwentendorf	1.019,71
3	Ameis-Staatz-Wultendorf	1.014,30

Bronze Gäste

1	Maustrenk	1.021,16
2	Michelstetten	999,49
3	Mannersdorf/Leithagebirge	996,66

Silber Gäste

1	Michelstetten - Pyhra	1.009,96
2	Ernstbrunn	1.001,29
3	Maustrenk	999,82

Außerhalb der Wertung

1	Chlumec nad Cidlinou CZ	1.031,97

Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen – Bronze und Silber
44 JFM – Bronze; 18 JFM - Silber

20.06.2009

Benefizveranstaltung – Gnadendorf

Wir haben nichts Besonderes gemacht, lediglich versucht eine Antwort auf die Frage – Gibt es die Gemeinschaft der Feuerwehrfamilie – zu erhalten.

Vom Leitbild her ist für viele von uns erkennbar, dass die Gemeinsamkeit in allen Bereichen des Feuerwehrwesens und auch darüber hinaus, ein wesentlicher Teil ist. Gerade durch die Mithilfe ALLER ist im Fall des Jürgen Scheiner bereits sehr viel getan und Hilfe geleistet worden. Es liegt und lag daher auch an uns, dies nicht nur in Worten, sondern auch in Taten weiterzutragen und vor allem unserer Jugend erlebbar zu machen.

Jürgen Scheiner war und ist die Feuerwehrjugend nicht nur in seiner eigenen Feuerwehr ein Anliegen, sondern auch darüber hinaus auf Abschnitts-und Bezirksebene durch aktive Mitarbeit bei Ausbildungsveranstaltungen. Ein „Besuch" der Feuerwehrjugend bei Jürgen, in dessen Heimatgemeinde war daher die Planungsgrundlage für eine kleine Veranstaltung, bei welcher wir ihn keinesfalls auf ein „Podest" stellen und ihn zum „Hilfeempfänger" stilisieren wollten. Das BFK Mistelbach OBR Karl Graf, AFK Laa BR Reinhard Steyrer, FW Gnadendorf OBI Klaus Christenheit und die Jugendbetreuer waren in die Planungsgespräche, welche bereits 2008 anliefen, miteingebunden und unterstützten dieses Vorhaben mit ihren Ideen und aktiver Mitarbeit.

Nachdem der 20.06.2009 ein Termin war, an dem keine offizielle Feuerwehrveranstaltung im Bezirk Mistelbach geplant war, wurde dieser Termin als Tag der Veranstaltung – körperliche Ertüchtigung in Form eines FJ-Parallelbewerbes mit verkürztem Staffellauf auf der Sportanlage in Gnadendorf – festgelegt.

Der Reinerlös aus der Versorgung der Zuschauer und dem Verkauf von T-Shirts, welche vom Abschnittsfeuerwehrkommando Laa besorgt und übernommen wurden, soll Jürgen Scheiner zugutekommen, wurde vereinbart.

Trotz der heftigen Regenfälle in den Vormittagsstunden des 20. Juni 2009 wurden die letzten Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen und wie bestellt, als die ersten Gruppen die Hindernisübung absolvierten, hörte es auf zu regnen und die Sonne kam hervor.

Feuerwehrjugendmitglieder der Feuerwehren Althöflein, Ameis, Bullendorf, Ebersdorf, Gaubitsch, Gnadendorf, Großharras, Hausbrunn, Staatz, Katzelsdorf, Kleinschweinbarth, Kottingneusiedl, Laa/Thaya, Michelstetten, Neudorf, Pyhra, Rabensburg, Wilfersdorf, Wildendürnbach und Zwentendorf konnten sich unter optimalen Bedingungen auf den Feuerwehrjugendlandesleistungsbewerb vorbereiten.

Dabei wurde von mir die Möglichkeit genutzt,
* die Feuerwehrjugend,
* die Arbeit mit dieser und
* den Inhalt des Leistungsbewerbes

den Zuschauern vorzustellen.

Auch Jürgen Scheiner arbeitete als Bewerter beim Bewerb mit, er bediente die elektronische Zeitnehmung und zeichnete auch für die Administration derselben verantwortlich.

Die Feuerwehrjugend Gaubitsch konnte sich durch eine kontinuierlich gute Leistung vom Grunddurchgang bis zum Finale vorarbeiten und entschied dieses gegen die Feuerwehrjugendgruppe Kottingneusiedl/Neudorf für sich. Alle teilnehmenden Feuerwehrjugendgruppen erhielten zur Erinnerung an diese Veranstaltung einen Wimpel mit dem Aufdruck „EINER FÜR ALLE und ALLE FÜR EINEN".

Um keine Langeweile bei den Kids aufkommen zu lassen, trug dazu das Team rund um BR Gerhard Grum bei, welche auf dem Nachhauseweg von einer Veranstaltung mit dem Kran-Mistelbach Station in Gnadendorf machte. Beim Kistenklettern konnten die Feuerwehrmitglieder – gesichert am Kranhaken - ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Bei der Veranstaltung konnten wir den Abgeordneten zum NÖ Landtag Ing. Manfred Schulz, Präsident des ÖBFV LFK LBD KR Josef Buchta, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Gerhard Schütt, die Bürgermeister Franz Schmid (Gnadendorf) und Leopold Muck (Marktgemeinde Staatz), BFK OBR Karl Graf, BFKStv. BR Karl Kosut, BR Franz Buchmann, Bezirksschulinspektor OSR Georg Wlaschitz, Landesrettungsrat Mag. Klaus Schütz und alle Funktionsträger des AFK Laa begrüßen.

Durch die Feuerwehrjugendbetreuer wusste unsere Feuerwehrjugend vom Grund und Inhalt des Veranstaltungszieles. Dieses beinhaltete nicht nur den Parallelbewerb, sondern auch davon, dass der Reinerlös aus der Versorgung der Bewerbsteilnehmer und der Zuschauer dem Jürgen zugute kommt. Bei der Siegerverkündung konnte Jürgen Scheiner von der Feuerwehrjugend ein Scheck mit einem Betrag von €3.000,- übergeben werden.

Die Veranstaltung war schon offiziell abgeschlossen, als ein JFM den BSBFJ am Ärmel zupfte und meinte, „du, ich hab heute drei Cola getrunken und unser Jugendführer hat uns auch T-Shirts gekauft." Für mich war das eine der eindrucksvollsten Situationen des Tages, weil dieser junge Mensch, mit ihm möglicherweise viele andere auch erleben konnte, was es bedeutet, Mitglied in der großen Feuerwehrfamilie zu sein.

Dass der Funke übergesprungen und gezündet hat, beweist das Ergebnis von Gnadendorf, es kann somit die eingangs gestellte Frage mit einem eindeutigen JA beantwortet werden.

Ergebnis des Parallelbewerbes

Nach dem Grunddurchgang konnten sich die Gruppen Phyra/Zwentendorf, Michelstetten, Gaubitsch 1, Bullendorf/Ebersdorf/Wilfersdorf, Gaubitsch 2, Kottingneusiedl/Neudorf, Großharras 1 und Neuruppersdorf/Unterstinkenbrunn für das Viertelfinale qualifizieren.

Das Halbfinale erreichten die Gruppen Phyra/Zwentendorf, Gaubitsch 1, Großharras 1, Kottingneusiedl/Neudorf.

Platz 3 und 4 – hier traten die Gruppen Großharras 1, Phyra/Zwentendorf gegeneinander an und belegte Phyra/Zwentendorf mit 1.069,08 Punkten den 3. Platz.

Im Finale, welches die FWJ-Gruppen Gaubitsch 1 und Kottingneusiedl/Neudorf bestritten, erreichte Gaubitsch 1 mit einer sehr guten Leistung mit 1.077,84 den 1. Platz.

Fair und äußerst kameradschaftlich wurde der Bewerb abgewickelt.

09.07.2009 bis 12.07.2009
37. Landestreffen der NÖ. Feuerwehrjugend – Echsenbach – Bezirk Zwettl

- 37. Bewerb um das FJLA in Bronze
- 34. Bewerb um das FJLA in Silber
- 16. Bewerb um das FJBA in Bronze
- 15. Bewerb um das FJBA in Silber

4.500 Lagerteilnehmer (2008 – 4.619; 2007 – 4.360; 2006 – 4.196, 2005 – 4.503; 2004 – 4.400) bezogen bei tiefen Bodenverhältnissen und niederer Temperatur (10 Grad) am Donnerstag den 09.07.2009 ab 06:30 Uhr in den vier Unterlagern ihr Quartier.
Im Unterlager Nord, waren die Bezirke:

- Mistelbach, Gänserndorf, Gmünd, Hollabrunn, Horn, Waidhofen/Thaya, Zwettl, und eine Gästegruppen aus Deutschland (FWJ Flensburg)
- in 111 Zelten
- mit 826 JFM (644 Knaben, 182 Mädchen) und 226 Feuerwehrjugendbetreuer – gesamt 1.052 Feuerwehrmitglieder untergebracht.

Völlig unerwartet und kurzfristig konnte krankheitsbedingt der Unterlagerkommandant OBI Josef Frühwirth am Landeslager nicht teilnehmen und wurde diese Funktion kurzfristig, in Absprache mit der Lagerleitung, von BSBFJ Höger übernommen.

Ein Einfahren mit Fahrzeugen auf das Lagergelände – Wiesenflächen rund um das Betriebsgelände „Hartl-Haus" - ließen die Bodenverhältnisse nicht zu. Das Gepäck wurde teilweise von den Jugendgruppen auf den Zeltplatz getragen oder von Traktoren zu den vorher festgelegten Plätzen im Unterlager transportiert. Der Mehraufwand trug aber keinesfalls zu einer Verzögerung beim Zeltplatzbezug bei, weil einerseits von der Lagerleitung gut organisiert und andererseits von den Feuerwehrjugendbetreuern, mit Hilfe der ortsansässigen Bevölkerung (Landwirte mit Traktoren), auch gut umgesetzt wurde.

Der Wetterbericht kündigte für den Donnerstag weiteren Regen an, welcher auch „pünktlich" am späteren Nachmittag einsetzte. Auf der Oberfläche des vom Regen der Vortage gesättigten Bodens bildete sich innerhalb kürzester Zeit eine kleine Seenlandschaft. Dies tat aber dem Frohsinn unserer Jugend keinesfalls Abbruch.
Hackschnitzel wurden in das Unterlager gebracht, um die Gehwege passierbar zu machen. Interessant zu beobachten, organisiert und mit vollem Einsatz luden die jungen Menschen einen 10-Tonnenkipper mit Hackschnitzel innerhalb kürzester Zeit ab und brachten diese mit den verschiedensten Behältern, und der Fantasie waren hier keine Grenzen gesetzt, zu den „überfluteten" Stellen im Unterlager.
Die Lagereröffnung selbst konnte – trocken von oben - pünktlich um 21:00 Uhr durchgeführt werden.
Auch der Freitag zeigte vom Wetter her kein besseres „Gesicht". Wolken, Sonnenschein, Regen wechselten einander ab. Erst für den Samstag wurde eine längere Trockenphase angekündigt. Ein paar Tropfen mussten auch an diesem Tag vom Himmel fallen.

Im Unterlager Nord wurde heuer bereits zum zweiten Mal nach dem Abendessen zu einem sogenannten „Jugendparlament" eingeladen. Zehn Lagerteilnehmer im Alter zwischen 10 und 15 Jahren, aus den im UL vertretenen Bezirken, wurden über deren beim Lager anwesenden Sachbearbeiter dazu eingeladen. Moderiert wurde die Gruppe von einer Feuerwehrjugendbeteuerin. Nach dem Motto, „Nicht was uns gefällt, muss auch den jungen Menschen gefallen!", liegen wir richtig in der Abwicklung des Lagers und vor allem dessen Inhalte und im Besonderen im Unterlager. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, dass die Diskutanten vom UL-KDO unbeeinflusst (es war bei den Treffen kein UL-KDO-Mitglied dabei) ihre Meinung, äußern konnten.
Verschiedene Spiele, handwerkliche Tätigkeiten (Lagerpfeifferl, Hui-Hui-Hölzer basteln und vor allem die Unterlagerolympiade (Hindernisparcours mit Schiebetruhe, Fußballtennis und Seilziehen) ließen bei den Lagerteilnehmern keine Langeweile aufkommen. Vom Zeitablauf her wurde so geplant, dass auch am Samstag = Besuchertag, die Eltern und Freunde der jungen Menschen sehen konnten, was so alles bei einem Lager passiert. Inhalte dieser Freizeitaktivitäten entsprechen den Vorstellungen der jungen Menschen – und sind das Ergebnis der letztjährigen Sitzungen unseres „Unterlagerparlamentes". Dass zu einem guten Lager auch ein Lagerfeuer gehört, versteht sich von selbst. Traditionell wird das „Lagerfeuerfrühstück" im Unterlager Nord - Zubereitung von (ca. 300) Eiern in den verschiedensten Variationen - von BR Reinhard Steyrer mit den Lagerteilnehmern, welche eben Gusto darauf haben „zelebriert".
Was die Unterlagerleitung Nord und die Lagerteilnehmer besonders gefreut hat war, dass LBD KR Josef Buchta am Samstag ins Unterlager kam und sich hier mit den Funktionären des Bezirkes Mistelbach – BFK OBR Karl Graf, BFKStv. BR Karl Kosut AFK BR Franz Buchmann und AFK BR Reinhard Steyrer (ist auch in der Unterlagerorganisation tätig) einen Überblick verschaffte.
Der Sonntagmorgen ließ erahnen, dass die Temperaturkurve nach oben steigen wird. Sonnenschein trug zum Wohlbefinden der Lagerteilnehmer bei. Um 09:00 Uhr war der offizielle Lagerabschluss und Siegerverkündung an der neben Landesrat Stephan Pernkopf und Präsident des ÖBFV Landesfeuerwehrkommandant LBD KR Josef Buchta auch viele Vertreter aus Politik, Verwaltung und den Einsatzorganisationen teilnahmen. So etwa Europaabgeordnete Agnes Schierhuber, Bundesrätin Martina Dieszner-Wais, der NÖ. Präsident des Roten Kreuzes Willi Sauer und ASBÖ NÖ Präsident Otto Pendl.
Die Abreise der Lagerteilnehmer erfolgte wie die Anreise, ein Befahren des Lagergeländes mit Fahrzeugen war nicht möglich.

Aus der Sicht des Bezirkes Mistelbach:
Sehr erfreulich, dass 42 FWJ-Gruppen – aus dem Bezirk Mistelbach mit insgesamt 353 JFM und 91 Jugendbetreuern am Lager teilnahmen.

Positiv hervorzuheben ist die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren mit Jugend im Bezirk Mistelbach, gemeinsame Ausbildung - bei der Zusammenstellung von Bewerbsgruppen für den Leistungsbewerb (siehe Ergebnistabelle).

Folgende Feuerwehrjugendgruppen aus dem Bezirk Mistelbach waren am Landestreffen vertreten:
AFK-Laa: Ameis, Diepolz, Eichenbrunn, Gaubitsch, Gnadendorf, Großharras, Kottingneusiedl, Laa/Thaya, Neudorf, Neuruppersdorf, Pyhra, Röhrabrunn, Staatz-Kautendorf, Unterstinkenbrunn, Wildendürnbach, Wultendorf, Zwentendorf, Zwingendorf.
AFK-Mistelbach: Atzelsdorf, Bullendorf, Ebersdorf, Gaweinstal, Hüttendorf, Höbersbrunn, Michelstetten, Mistelbach, Schrick, Wilfersdorf.
AFK-Poysdorf/Schrattenberg: Althöflein, Altlichtenwarth, Bernhardsthal, Großkrut, Hausbrunn, Herrnbaumgarten, Katzelsdorf, Kleinschweinbarth, Rabensburg, Schrattenberg.
AFK Wolkersdorf: Bockfließ, Gerasdorf, Seyring, Wolkersdorf.

Ergebnis Leistungsbewerb – Bezirk Mistelbach:

Rang	Feuerwehr	Punkte	Rang	Feuerwehr	Punkte
	37. Bewerb – Bronze (210 gewertete Gruppen)				
2.	Gaubitsch 1	1051,97	4.	Kottingneusiedl – Neudorf	1048,5
8.	Großharras/Zwingendf/Diepolz 1	1042,69	12.	Zwentendorf-Pyhra	1019,4
24.	Ameis – Staatz - Wultendorf	1030,50	26.	Neudorf-Kottingneusiedl-Laa	1029,7
29.	Wilfersdorf-Bullendorf-Ebersdorf	1028,29	48.	Gaubitsch 2	1015,0
51.	Unterstinkenbrunn-Neuruppersdf	1013,47	53.	Michelstetten	1012,0
63.	Bockfließ-Wolkersdorf	1005,99	64.	Großharras-Zwingendf-Diepol 2	1004,6
72.	Herrnbaumgarten-Großkrut	999,89	79.	Wildendürnbach	995,77
118.	Althöflein-Bernhardsthal-Rabensburg	980,93	122	Kleinschweinbarth 2	979,75
123.	Atzelsdorf-Gaweinstal	979,57	154	Hüttendorf	968,66
158.	Kleinschweinbarth 1	965,36	180	Mistelbach	958,64
191.	Gerasdorf - Seyring	953,59	203	Hausbrunn-Katzelsdorf	945,98
210.	Schrattenberg	940,21			
	34. Bewerb - Silber (142 gewertete Gruppen				
5.	Gaubitsch 1	1037,45	6.	Pyhra-Zwentendorf	1037,0
24	Ameis-Staatz-Wultendorf	1018,55	29.	Großharras-Zwingendf-Diepolz 1	1015,9
31.	Gaubitsch 2	1015,45	34	Wildendürnbach	1012,3
36.	Kottingneusiedl-Neudorf	1009,92	38	Michelstetten	1009,8
45.	Bockfließ	1003,07	54	Großharras-Zwingendf-Diepolz 2	999,10
57.	Neudorf-Laa-Kottingneusiedl	997,16	90	Bullendorf-Ebersdorf-Wilfersdorf	979,18
91.	Althöflein-Altlichtenwarth-Bernhardsthal-Katzelsdf	979,15	101	Atzelsdorf-Gaweinstal-Höbersbrunn	975,94
109.	Großkrut-Herrnbaumgarten-Kleinschweinbarth	973,65	116	Neuruppersdorf-Unterstinkenbrunn	969,21
126.	Mistelbach-Schrick	963,32	132	Kleinschweinbarth	958,66
	9. Junior Fire Cup (18 gewertete Gruppen				
4.	Gaubitsch	1047,98	12.	Kottingneusiedl-Neudorf	1040,7

Einzelbewerb – Feuerwehrjugendmitglieder im Alter zwischen 10 und 12 Jahren
Bezirk Mistelbach – Feuerwehrjugendbewerb Bronze/Silber:

AFK Laa/Thaya: Bronze 31 (15) JFM, Silber 7 (2) JFM
AFK Mistelbach: Bronze 11 (16) JFM, Silber 4 (2) JFM
AFK Poysd./Schrattenberg: Bronze 9 (27) JFM, Silber 7 (2) JFM
AFK Wolkersdorf: Bronze 3 (6) JFM, Silber 2 (0)

Auszeichnung verdienter Bewerter aus dem Bezirk Mistelbach: LM Herbert Engel von der FW Kottingneusiedl erhielt das Bewerterverdienstzeichen in Bronze und OLM Georg Lachmayer das Bewerterverdienstzeichen in Silber.
Die Funktionäre des BFK Mistelbach und Kommandanten der Feuerwehren mit FWJ können stolz auf die Leistung der Jugend sein, was nicht nur das Ergebnis bei den Bewerben widerspiegelt, sondern auch das Verhalten während des Landeslagers als Lagerteilnehmer. Die Ergebnisse beim Landesleistungsbewerb zeichneten sich bereits bei den vier Leistungsbewerben (Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Katzelsdorf, Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Zwingendorf und Niederleis sowie Parallelbewerb in Gnadendorf) der Feuerwehrjugend im Bezirk Mistelbach ab. Die Belastung der Betreuer während der drei Tage, sowohl im psychischen als auch physischen Bereich – bei der Betreuung junger Menschen - ist nicht zu unterschätzen und sie leisteten sehr gute Arbeit.

07.08.2009 bis 09.08.2009
Bezirksfeuerwehrjugendlager – Asparn/Zaya
Umfangreiche Vorarbeiten waren in Bezug auf die Realisierung des Bezirksfeuerwehrjugendlagers 2009 erforderlich und wie ich bereits beim Abschluss der Veranstaltung meinen Dank im Namen unserer Feuerwehrjugend für das Entgegenkommen des Bezirksfeuerwehrkommandos ausgesprochen habe, erlaube ich mir dies hier und in schriftlicher Form zu wiederholen.

Bei ausgezeichneten äußeren Bedingungen wurde der Lagerplatz vor dem Urgeschichtlichen Museum in Asparn/Zaya durch die Feuerwehrjugendgruppen (in Summe 94 JFM und 30 Feuerwehrjugendbetreuer)
- Ameis – Eichenbrunn – Gnadendorf – Laa/Thaya – Pyhra – Röhrabrunn – Staatz/Kautendorf – Zwentendorf
- Gaweinstal – Michelstetten – Mistelbach – Schrick
- Hausbrunn – Herrnbaumgarten – Rabensburg
- Bockfließ

am Freitag (07.08.2009) bezogen.

Eröffnung: Um 20:00 Uhr wurde das Feuerwehrjugendlager offiziell, im Beisein von
- BFKStv. BR Karl Kosut, AFK BR Reinhard Steyrer, AFK Stv. ABI Leopold Bernold, HBI Johann Wanderer, HBI Ernst Brunnhuber,
- Bgm. Panzer, Amtsleiter Johann Hackl, Hochw. Pt. Norbert
- Österr. Bundesheer Hptm. Ing. Mag. Reinhard Kraft

mit dem Entzünden des Lagerfeuers eröffnet.

Bei einer interessanten Erlebnistour durch Asparn/Zaya – in Form einer Rätselrallye – wurden historische und interessante Plätze aufgesucht.

Bereits am Freitag wurden zehn Stationen
- 2x Schmieden (6 Ambosse und 2 fahrbare Feldessen)
- Töpferei
- Erdfarben malen
- Schwirrholz basteln
- Hui-Hui-Holz schnitzen – Pfeifferl herstellen
- Filzen (Ball herstellen)
- Bogen schießen
- Speer werfen

auf dem Freigelände des Urgeschichtlichen Museums eingerichtet.

Am Samstag nach dem Frühstück, welches von der FW Asparn im Feuerwehrhaus Asparn/Zaya für die Lagerteilnehmer bereitgestellt wurde, nahmen die JFM die Stationen in „Beschlag". Von einer Gruppeneinteilung wurde Abstand genommen, die Auslastung der Stationen wurde in der Anfangsphase organisiert und es spielte sich im Verlauf des Tages die Frequenz der Auslastung ein. Der so geplante Ablauf ließ zu, dass JFM ihrer Vorliebe entsprechend, ohne Zeitdruck bei den Stationen verweilen konnten. Koordinierend musste kurzfristig lediglich im Bereich der Schmiede und des Bogenstandes eingegriffen werden.
Jedes Feuerwehrmitglied hatte die Möglichkeit das selbst gebastelte Stück mitzunehmen.

Vier Mitarbeiter des Urgeschichtlichen Museums, Fachlehrer und Schmiedemeister Landesberufsschule Mistelbach Norbert Fröschl, Schmiedemeister BM Herbert Kornberger von der FW Staatz und Feuerwehrjugendbetreuer sorgten dafür, dass bei den Stationen keine Langeweile aufkam.
Es waren dies: Filzbälle – Schwirrhözer (Verständigungsmittel aus der Urzeit) – Pfeifferl – Hui-Hui-Holz – mit Erdfarbe bemalte Leinentücher – ein aus Stahl selbst angefertigtes Blatt in Form eines Anhängers. Erbarmungslos strahlte die Sonne in den Mittagsstunden herunter – in Absprache mit der Feuerwehr Asparn/Zaya wurde kurzfristig eine „Wasserwerferdusche" eingerichtet und diese sorgte bei den Lagerteilnehmern für eine ausgelassene Stimmung auf der Lagerwiese.
Samstagabends, um 19:30 Uhr, fand der offizielle Lagerabschluss in der Pfarrkirche Asparn/Zaya statt. Einstimmung auf den Abschluss mittels Bildern und Texten zum Nachdenken. Nach der Hl. Messe, welche von Pt Norbert mit uns gefeiert wurde, wurden den Anwesenden einige Bilder/Lagerimpressionen gezeigt und so über den Inhalt des Bezirksfeuerwehrjugendlagers 2009 informiert.
Beim Abschluss konnte begrüßt werden: Abgeordneter zum NÖ. Landtag Ing. Manfred Schulz, Bgm. Johann Panzer, Amtsleiter Johann Hackl, BFKStv. BR Karl Kosut, AFK BR Reinhard Steyrer, AFK BR Karl Macher, ABI Leopold Bernold, ABI Richard Krammer, HBI Franz Guganeder, HBI Franz Fritz, HBI Markus Schuster und Kdt. der örtlichen Feuerwehr und UA Kdt HBI Ernst Brunnhuber.
Zu Besuch im Verlauf des Lagers – BR Gerhard Grum, VR Franz Riener, VI Alois Greilinger und HBI Ferdinand Zaniat.
Öffentlichkeitsarbeit: Ein Reporter der Kronen-Zeitung besuchte samstagnachmittags das Lager, und diesem wurde und NÖN Berichterstatter HBI Johann Hochleithner ein Interview gegeben und durch das Lagergelände/Stationen geführt. Organisiert genutzt durch die Lagerorganisation wurde auch die Kontaktnahme mit Museumsbesuchern, welche interessiert das Geschehen auf dem Freigelände beobachteten. Teilweise überrascht darüber, was die Feuerwehr mit ihrem Nachwuchs veranstaltet und auch über die Ziele der Feuerwehr und im Konkreten der Arbeit mit der Jugend – heranführen um in Zukunft die humanitären Aufgaben zum Schutz und Sicherheit für die Bevölkerung zu gewährleisten und nicht zuletzt auch übernehmen zu können.
Vorfälle: Kleinere Verletzungen mussten bei fünf JFM von den Feuerwehrmitgliedern des FMD (San13) versorgt werden. Zwei JFM mussten einer ambulanten Behandlung im Krankenhaus Mistelbach zugeführt werden. Bei einem Fall handelte es sich um eine heftige Reaktion nach Insektenstich und beim anderen um eine Rissquetschwunde im Lippenbereich nach Sturz beim Spiel auf dem Lagergelände.
Danke im Namen unserer Feuerwehrjugend für die Unterstützung bei der Umsetzung des Bezirksfeuerwehrjugendlagers 2009.

26.10.2009
Fertigkeitsabzeichen „Feuerwehrtechnik" – Feuerwehrabschnitt Laa – in Neuruppersdorf
Bereits zum 3. Mal wurden in Neuruppersdorf – sehr routiniert – die Vorbereitungsarbeiten getroffen. Übungsszenarien, wie die Anwendung des Hebelgesetzes, der Umlenkrolle, dem Greifzug und Einsatz der Feuerlöscher wurden praktisch geübt und so das Wissen darüber in Form eines Ausbildungsgespräches überprüft. Das Ausbildungsziel – Erwerb des Fertigkeitsabzeichens – wurde von allen teilnehmenden 82 JFM im Alter zwischen 12 und 16 Jahren erreicht. Überreicht wurde das Fertigkeitsabzeichen durch AFK BR Reinhard Steyrer. Elf JFM im Alter zwischen 10 und 12 Jahren absolvierten das Fertigkeitsspielabzeichen Feuerwehrtechnik erfolgreich.

31.10.2009
Fertigkeitsabzeichen „Feuerwehrtechnik" Feuerwehrabschnitt Poysdorf/Schrattenberg in Schrattenberg

Rund um und im Feuerwehrhaus Schrattenberg waren die Stationen eingerichtet worden, bei deren Absolvierung durch die JFM deren Wissen überprüft wurde. Die Feuerwehrjugendmitglieder des Abschnitts Poysdorf/Schrattenberg stellten auch diesen Herbst wieder ihr Wissen und Können unter Beweis. Dieses Mal war die „Feuerwehrtechnik" das Thema des Fertigkeitsabzeichens. Während die „Kleineren" unter den Feuerwehrjugendmitgliedern beim „Spiel" dabei waren, und auf Grafiken die Lose Rolle, die Umlenkrolle sowie den „Hebel" erklärten; wurden die „Größeren" bei den praktischen Übungen gefordert. In Gruppen eingeteilt, zeigten sie einerseits wie das Arbeiten mit der Umlenkrolle funktioniert, wie ein Fettbrand gelöscht wird und vieles mehr. Unter Aufsicht der „Stationsleiter" wurden die Aufgaben von allen 76 Jugendlichen ausgezeichnet gelöst. Die Zeit bis zur Abzeichenübergabe wurde sinnvoll genutzt, und den Jugendlichen (als ersten in diesem Abschnitt) die neu angeschaffte Wärmebildkamera vorgeführt. Wie zu erwarten war, konnten alle Teilnehmer das Fertigkeitsabzeichen stolz auf ihre Uniform hängen.

07.11.2009
Fertigkeitsabzeichen Melder und Melderspiel – AFK Wolkersdorf
17 JFM absolvierten das Fertigkeitsabzeichen Melder und stellten so in Form von Wissensüberprüfungsgesprächen unter Beweis, dass sie den Umgang mit dem Kommunikationsmittel „Funkgerät" bestens in Theorie und Praxis beherrschen.

07.11.2009
Fertigkeitsabzeichen Melder und Melderspiel – AFK Mistelbach im Feuerwehrhaus Schrick. 28 JFM der Feuerwehren Atzelsdorf, Höbersbrunn, Hüttendorf, Martinsdorf, Gaweinstal und Schrick erwarben das Fertigkeitsabzeichen Melder. Vier JFM absolvierten das Melder-Spiel. Die Abzeichenverleihung erfolgte um 16:15 Uhr.

Bei der Übergabe der Fertigkeitsabzeichen an die JFM waren anwesend: ABI Richard Krammer, VI Georg Graf, HLM Manfred Fritz seitens AFK Mistelbach.
Vizebürgermeister: Ferdinand Bammer
Organisation: ASBFJ OLM Manfred Fritz

Dezember 2009
Kein Ruhepausenmonat. Bei vielen Feuerwehren standen die Ausbildungseinheiten der Erprobung auf dem Programm. In diesem Fachbereich wird das Wissen rund um und in der eigenen Feuerwehr vermittelt und das Wissen von den Sachbearbeitern in den Feuerwehren bei den jungen Feuerwehrmitgliedern abgefragt. Viele Feuerwehrhaustüren sind in den Vormittagsstunden des 24. Dezember geöffnet. Vielerorts wird von der Feuerwehrjugend das Friedenslicht in die Häuser getragen. Öffentlichkeitsarbeit durch unsere Jugend im wahrsten Sinne des Wortes.

Schon zu Jahresbeginn habe ich BFK OBR Karl Graf ersucht, er möge die Funktion des BSBFJ in jüngere Hände geben. Nach vielen Jahren in dieser Funktion ist es hoch an der Zeit, den Schritt zurück in die 2. Reihe zu machen, um einem jüngeren Feuerwehrmitglied die Möglichkeit zu eröffnen, sich auf dem Gebiet der Jugendarbeit zu betätigen.

Blicke ich auf den Zeitraum zurück, innerhalb der ich als BSBFJ tätig war, konnte doch das eine oder andere in der Gemeinsamkeit bewegt und erreicht werden. Oftmals stieß ich auf Unverständnis und Ablehnung, es konnten in weiterer Folge viele Feuerwehrmitglieder überzeugt werden, dass geplante Vorhaben auch von Erfolg gekrönt sein können.
Das eine oder andere wird die Zukunft noch zeigen, ob die Weichen der Jugendarbeit im Bezirk Mistelbach richtig gestellt wurden. Ich fand jedenfalls zu Beginn meiner Tätigkeit als BSBFJ beim BFK und jetzigen LFK LBD KR Josef Buchta immer ein offenes Ohr für die Jugend und Unterstützung bei der Umsetzung meiner Vorhaben, ebenso auch vom jetzigen BFK OBR Karl Graf. Was wäre ich aber ohne AFK BR Reinhard Steyrer, dem Verbindungsoffizier zwischen Jugend und BFKDO gewesen, mit dem ich in ständigem Kontakt und Ideenaustausch stand und welcher letztendlich auch wesentlichen Anteil daran hatte, dass Vorhaben nach Präsentation im BFKDO auch umgesetzt werden konnten.

Wurde 1995 bei 26 Feuerwehren Jugendarbeit betrieben, so sind es 2009 bereits 49 Feuerwehren, welche sich mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe des Heranführens junger Menschen, mit dem Ziel die humanitären Aufgaben auch in Zukunft sichern zu können, beschäftigen.

Ich danke allen für das mir entgegengebrachte Vertrauen und bitte gleichzeitig aber auch um Nachsicht, wenn ich das eine oder andere Mal doch um eine Nuance zu weit gegangen bin, ich tat es in der Euphorie der Arbeit für unsere Jugend. Meinem Nachfolger FT Ing. Christian Müllner von der Feuerwehr Diepolz wünsche ich in seiner Funktion viel Freude und Erfolg.

MARKTGEMEINDE ULRICHSKIRCHEN - SCHLEINBACH - KRONBERG
Die **Marktgemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach** unterstützt das Bezirksfeuerwehrkommando Mistelbach

BAU - STUDIO
BM. Ing. A. Höfer GmbH
HÖFER
ARCHITEKTURBÜRO · BAUAUSFÜHRUNG
PROJEKTABWICKLUNG · BAUSTOFFE
Otterthal 184 • 2880 Kirchberg/We. • Tel. 02641/8606-0 • Fax Dw 15
www.baustudio-hoefer.at
DIE PROFIS IN SACHEN FEUERWEHRHAUSPLANUNG!

JANNER
besser hören.
Mistelbach - Alle Kassen
Unser Service – **Ihr besonderer Vorteil**
- kostenloser Hörtest
- fachliche und unverbindliche Beratung - auch samstags
- kostenloses Probetragen
- wir führen Geräte namhafter Hersteller
- umfangreicher Service
- Direktverrechnung mit Ihrer Krankenkasse
- alle Kassen
02572 / 21 65 13

SCANIA
Scania Österreich Ges.m.b.H.
Filiale Stockerau
Rudolf-Hirsch-Straße 5
2000 Stockerau
Tel.: 02266/621 50-0

13. KHD-Bereitschaft *BR Karl KOSUT*

Im Jahr 2009 konnten 2 Züge der 13. Bereitschaft ihr Wissen und Können bei einem Einsatz in Wieselburg unter Beweis stellen.

Der Einsatzbefehl lautete: 2 Züge der 13. Bereitschaft (1. u. 4. Zug) Auspump- und Reinigungsarbeiten am Messegelände Wieselburg.

Lage beim Eintreffen: Wege , Straßen, Festzelte und Hallen waren bis zu 20 cm unter Schlamm, Geröll und angeschwemmten Treibholz.

Die Züge begannen nach Lageerkundung sofort mit dem Freimachen der Wege und Straßen, wir wurden von der Messeleitung mit Radlader und Güllefässer unterstützt.
Die Festzelte und die darin befindlichen Geräte wurden von den Schlammmassen befreit.
Der Einsatz wurde zur vollen Zufriedenheit der Messeleitung durchgeführt.

An Übungen wurde durchgeführt:
Am 24. April von 08:00 bis 14:00 Uhr eine Stabsrahmenübung in Poysdorf.
Übungsannahme: Nach Dauerregen stehen Gebäude links und rechts neben dem Poybach unter Wasser.
Das Kolpingheim musste evakuiert und die Bewohner in geeigneter Weise untergebracht werden. Die Quellschutzgebiete mussten mittels Sandsäcke gesichert werden.

Eine Verklausung des Poybaches am Beginn der Überdeckung und nachkommendes Treibholz wurde beseitigt. Aus der Postgarage mussten Autobusse herausgeschleppt werden.

Diese Aufgaben wurden vom Bezirksführungsstab in hervorragender Weise gemeistert, diese und ähnliche Aufgaben werden bei Einsätzen immer wieder an uns gestellt.

Die einzelnen Züge führten ebenfalls Übungen durch, es wurde im praktischen Betrieb bei Löschwasserförderung über längere Strecken (1.000 m) das Zusammenarbeiten mit mehreren Pumpen geübt.

Nachrichtendienst

EBI Christian HACKEL

Auch im Jahr 2009 war das beherrschende Thema der Digitalfunk. Mit der Auslieferung der Zweit- und Drittgeräte ist den Feuerwehren nun auch die Möglichkeit gegeben, die Kommunikation innerhalb der Feuerwehren mit der neuen Technologie bei Übungen und im Einsatz aufzubauen. Auch die Kommunikation mit anderen Organisationen wird immer öfter über den Digitalfunk abgewickelt. Die Richtlinien dazu sind in der Funksprechordnung zur gemeinsamen Nutzung des Digitalfunknetzes BOS festgelegt.
Hier einige Auszüge daraus: Grundsätzlich sollen die gemeinsamen Sprechgruppen im Gruppenruf verwendet werden. ZB BOS Mistelbach oder Vera Mistelbach.
Der Bedarf einer organisationsübergreifenden Nutzung des Digitalfunkes wird vom Einsatzleiter festgestellt, der dann über die jeweilige Leitstelle (Florian Mistelbach) die verwendete Sprechgruppe bekannt gibt.
Welche Geräte auf die gemeinsame Sprechgruppe umgeschalten werden, wird vom Einsatzleiter (Einsatzleitung) festgelegt. Einzelrufe sind zu vermeiden, damit der Nachrichteninhalt allen Beteiligten zugänglich ist.
Die Rufzeichen sollen so gewählt bzw ergänzt werden, dass keine Verwechslungen entstehen können. So soll bei gleichen Rufnamen die Organisation mit durchgegeben werden. ZB „Einsatzleitung Feuerwehr".
Die Funkordnung bleibt für die Feuerwehren gleich, weil unsere Funkordnung weitgehend übernommen wurde.
Die gesamte NÖ Funksprechordnung ist auf der Homepage des LFKDO zu finden.
Die Module Funk werden laufend überarbeitet, damit die Ausbildung immer am neuesten Stand ist. Daher ist auch hier dem Digitalfunk ein großer Teil gewidmet. Die 4 Lehrgänge sind wieder gut ausgelastet gewesen, sodass wieder ca 160 Funkerinnen und Funkern bestens ausgebildet werden konnten. Die Grundausbildung in der Feuerwehr ist durchwegs gut. Die Feuerwehren, die Probleme mit der Grundausbildung haben sind aufgerufen die Hilfe der Lehrbeauftragen und Sachbearbeiter in Anspruch zu nehmen.

Damit die Ausbildung den gewohnten Stand behält haben sich alle Lehrbeauftragten einer Zertifizierung nach den Richtlinien der NÖLFS unterzogen. Dadurch ist gewährleistet, dass der hohe Ausbildungsstand der Lehrbeauftragen erhalten bleibt. Die verpflichtenden Lehrauftritte wurden von allen Ausbildern und Sachbearbeitern vor den Vertretern der NÖLFS absolviert.

Die Leistungen beim FULA waren durch die gewissenhafte Vorbereitung wieder auf hohem Niveau. Die Lehrbeauftragten garantieren durch ihre Erfahrung und ihren Einsatz, dass die Bewerber und Bewerberinnen eine solide Ausbildung bekommen. Im Namen der Abschnittssachbearbeiter und Bezirksausbilder danke ich allen Kdt und SB in der Feuerwehr für die Zusammenarbeit im Jahr 2009.

Gemeinde Großebersdorf
A -2203 Großebersdorf Tel. 0 2245 / 27 14
gemeinde@grossebersdorf.gv.at FAX-DW. 21
www.grossebersdorf.at

PEUGEOT
Autoland Mistelbach
Mistelbach
Industrieparkstraße 12 (Nähe Spital)
Tel. 02572/3142-0
www.autoland.at

Feuerwehrmedizinischer Dienst

DGKP Günter BACHER

Das Jahr 2009 war wieder ein tätigkeitsreiches und ereignisreiches Jahr für uns.
Neben unseren üblichen Aufgaben, wie die Durchführung von Atemschutzuntersuchungen vor Geräteträger-Lehrgängen in unserer Untersuchungsstelle in Poysdorf , Nachuntersuchungen für Atemschutzgeräteträger, Ambulanzdiensten bei den diversen Abschnittsleistungsbewerben und dem Bezirksleistungsbewerb, Ambulanzdienst beim Bezirksjugendlager über drei Tage hinweg rund um die Uhr und die Abhaltung oder Organisation von diversen Erste-Hilfe-Kursen und Schulungen in den einzelnen Abschnitten, hatten wir heuer vier größere Aufgaben zu bewältigen.

Zum einen nahmen wir an der Viertelsübung des Schadstoffzuges im Lagerhaus Laa /Thaya teil, wobei wir auf realitätsnahen Einsatz unserer Mannschaft achteten. Wir errichteten in unmittelbarer Nähe zum Dekoplatz unseren Stützpunkt und versorgten im Laufe der Übung einen Atemschutzträger und einen Schutzanzugträger inklusive Notdekontamination. Für uns war diese Übung sehr wichtig, da wir wieder einmal die Notwendigkeit der Integration des FMD in Schadstoffeinsätzen demonstrieren konnten.

Im Sommer nahmen wir an einer Schauübung der Rettungshundestaffel in Poysdorf am Badeteich teil. Gemeinsam mit den Rettungshunden, der Feuerwehr Poysdorf und unseren Freunden vom Roten Kreuz Poysdorf wirkten wir in verschiedenen Szenarien mit. Es wurden Verunfallte aus dem Wasser gerettet, Verletzte versorgt uvm. Herzlicher Dank an die Hundestaffel und Kamerad Balluch für diese Möglichkeit der Präsentation unserer Leistungen.
Auch bei den Feierlichkeiten in St. Pölten zum 140-Jahr-Jubiläum des NÖ. Landesfeuerwehrverbandes wirkte der Feuerwehrmedizinische Dienst Mistelbach mit seiner SAN13-Staffel gerne mit. Auf Ersuchen unserer Landesfeuerwehrärztin Dr. Renate Zechmeister stellten wir unser Sanitätszelt zur Verfügung. Auch unser Einsatzanhänger, mit dem wir alle Ambulanzdienste bewältigen, wurde hier ausgestellt, da er einer der bestausgerüsteten in ganz Niederösterreich ist. Ebenfalls war der Sanitätscontainer der NÖ LFS zu besichtigen. Allein beim Präsentieren blieb es dann doch nicht, bei der offiziellen Feierlichkeit musste dann unser Equipment und unser Personal mehrere Personen mit Kreislaufproblemen versorgen, ein „Feldlazarett" war dank der Ausrüstung kein Problem und schnell eingerichtet.
Die größte Herausforderung im Jahr 2009 bedeutete für uns natürlich die Sanitätsversorgung der Teilnehmer bei den Bezirks- und Landeswasserleistungsbewerben in Rabensburg.
Die besondere Herausforderung in der logistischen Koordination des Feuerwehrmedizinischen Dienstes mit den Einsatzmannschaften des Roten Kreuzes des Bezirkes Mistelbach. Dank unserem Partner Bezirkskommandant Ing. Clemens Hickl vom Roten Kreuz und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Schütz konnte ein System erarbeitet und in der Folge auch umgesetzt werden, das erstens wunderbar funktionierte, und zweitens als Testlauf für die Landesfeuerwehrleistungsbwerbe 2010 in Poysdorf angesehen werden kann.
Ich darf mich auf diesem Wege nochmals recht herzlich bei meinen FMD-Kameraden bedanken, die mich bei dieser großen Herausforderung tatkräftig unterstützt haben, aber auch bei allen Kameradinnen und Kameraden vom Roten Kreuz, die diese Art der Zusammenarbeit mitgetragen haben. Ein herzlicher Dank auch an unsere Feuerwehrärzte, die in Rabensburg Dienst versehen haben.

Ein herzliches Dankeschön auch an unser Bezirksfeuerwehrkommando, das unsere Arbeit wohlwollend unterstützt und mitträgt.

Gemeinde
GAUBITSCH

Bürgermeister:
Hubert Krieger

Vizebürgermeister:
Franz Popp

Gaubitsch Nr. 2, 2154 Gaubitsch
Tel. 02522/88380, Fax: DW -15
gemeinde@gemeinde-gaubitsch.at
www.gaubitsch.at

PARTEIENVERKEHR
Mo, Mi, Do 8-12 Uhr
Fr 14-18 Uhr

AMTSZEITEN:
Mo, Mi, Do 8-12 Uhr
Fr 14-18 Uhr
Mo, Mi 8-14 Uhr
Di, Do 8-17 Uhr
Fr 8-12 + 14-18 Uhr

Marktgemeinde
NEUDORF bei Staatz
im Land um Laa an der Thaya

GEMEINDEGEBIET:	4.014 ha, Einwohner: 1.439
KATASTRALGEMEINDEN:	Neudorf, Kirchstetten, Zlabern
ADRESSE:	2135 Neudorf bei Staatz 19
TELEFON:	02523/8314, Fax: 8314-9
INTERNET:	www.neudorf.co.at, www.schloss-kirchstetten.at
E-MAIL:	gemeinde@neudorf.co.at

RF FERTINGER
QUALITÄT AUS METALL

Perfekte Badezimmertechnik
Formschöne Sanitärarmaturen
Innovative Lösungen für das Wohlfühlklima im Auto

Rupert Fertinger GmbH • A-2120 Wolkersdorf • Wiener Straße 46
Telefon: +43 (0) 2245 3211 - 0 • Fax: +43 (0) 2245 4268
Internet: www.fertinger.at • e-mail: katalog@fertinger.at

ISO/TS 16949:2002
Reg. Nr.: 150/0
ISO 9001:2000
Reg. Nr.: 616/0

Schadstoffdienst

BSB Johann SCHILL

Sachbearbeiter und Mannschaftsstand der Abschnitte

Abschnitt Laa/Thaya..... ASB Ruprecht Hans.....11 Mann
Abschnitt Mistelbach..... ASB Robl Kurt.....15 Mann
Abschnitt Poysdorf..... BSB Schill Johann..... 9 Mann
Abschnitt Wolkersdorf..... ASB Mayrl Mathias..... 21 Mann

2009 gab es zwei Einsätze:

23.2.09: Grenze Drasenhofen - abschöpfen von flüssigem Naphtalen 4 Mann, gesamt 12 Std.

14.7.09: Steinebrunn - errichten von Öl-Sperren am Mühlbach, 6 Mann, gesamt 15 Std.

Schulungen/Übungen

- Eine Schulung der Sachbearbeiter in der LFS
- 2 Winterschulungen
- 4 Atemschutzausbildungen durch die Sachbearbeiter
- Eine Außenübung mit KHD-Zug Mistelbach in Frättingsdorf
- Eine Viertelsübung mit den SST-Zügen Gänserndorf, Korneuburg, San. 13 sowie den Feuerwehren aus dem Abschnitt Laa
- 2 Übungen mit Deko Poysdorf
- 9 Schadstoffkommandobesprechungen

Interne Übungen des Schadstoffzuges 13

10 Übungen zu den Themen:

- Beständigkeit
- Erdung von Fahrzeugen
- Arbeiten im Schutzanzug der Stufe 2 und 3
- Anwendung der Messtechnik
- Schulung auf Benzin- und Gas-Tankfahrzeugen

Aufgewendete Zeit: ca. 500 Stunden

Neuanschaffungen

Bei der am 28. März durchgeführten Weiterbildungsveranstaltung des Schadstoffdienstes in der Landes-Feuerwehrschule wurden an die Schadstoffgruppen neue Schnelleinsatzkoffer übergeben.

Gully – Ei: Es können damit Schächte bis 50 cm abgedichtet werden.

Notfall-Kofferpumpe:

Diese Pumpe wird mit einer Atemluftflasche, Kompressor oder LKW-Druckluftanschluss betrieben und kann für fast alle Medien eingesetzt werden.

Hochdruck-Leck-Dicht-System

Die Dichtschläuche werden um undichte Rohrleitungen, Rohrverbindungen, etc. gelegt und mit Druckluft befüllt bis die Austrittsstelle abgedichtet ist.

Nachbeschaffung von Drägerprüfröhrchen.

Markgemeinde Ladendorf

... liegt in 228 m Seehöhe an den hügeligen Ausläufern der Leiser Berge und gehört zur Kleinregion Mistelbach - Leiser Berge. Das Gemeindegebiet erstreckt sich über 50,05 km² und setzt sich aus den Katastralgemeinden Ladendorf, Neubau, Garmanns, Grafensulz, Eggersdorf, Herrnleis und Pürstendorf zusammen.

Wunderschön in die Landschaft eingebettet das Schloss und die Pfarrkirche Ladendorf. Der höchste Punkt Ladendorfs das Friedenskreuz, sowie die einzigartige doppelreihige Lindenallee laden zu ausgedehnten Spaziergängen ein. Großer Beliebtheit erfreuen sich unsere ausgebauten Rundradwege.

Für sportlich Interessierte stehen der Sportplatz, Tennisplätze, Hallenbad und Sauna, Turnsaal, Reitwege, Radwege und Langlaufloipe zur Verfügung.

Infrastruktur: Arzt mit Apotheke, Postservicestelle, Erste Bank, Raiffeisenbank, Kaufhaus, Fleischereien, Gasthäuser, Imbissstube, Heuriger, Ab-Hof-Verkauf, Pfarrkirchen, Kindergarten, Volksschule.

FAKRO®

FAKRO Dachflächenfenster GmbH

Hauptplatz 14/1
A-2191 Gaweinstal
Tel.: +43 2574/28 394
Fax: +43 2574/28 394-20
E-Mail: office@fakro.at
http://www.fakro.at

MARKTGEMEINDE
RABENSBURG

Hauptstraße 24, 2274 Rabensburg
Tel.: 02535/2400, Fax: 02535/2750
Email: gde@rabensburg.gv.at
Web: www.rabensburg.at
Bürgermeister Mag. Wolfram ERASIM

NATUR – WELLNESS – ERHOLUNG
Wellness-Bad, Au-Erlebnispfad, Museum

STEINMETZMEISTER
THORNTON LAA
Küchenarbeitsplatten aus Granit
in allen Formen und Farben!
Zeitlos - aufwertend - unempfindlich
2136 LAA/THAYA, Staatsbahnstraße 50-54
Tel.: 02522/2385; E-Mail: thorntonkg@aon.at

Wasserdienst

EOBI Franz SCHINNERL

Ausbildung
Ein erfolgreiches Jahr mit einem großen Angebot an Kursen und Seminaren.

Ausbildung im Bezirk nach den Vorgaben des NÖ. Landesfeuerwehrverbandes in Modulen:
- KN 10 – Leinen und Knoten im Feuerwehrdienst – 18 Teilnehmer
- WD 10 – Grundlagen Wasserdienst – 22 Teilnehmer
- WD 20 – Fahren mit der Feuerwehrzille – 16 Teilnehmer

Ausbildungen die von Teilnehmern aus dem Bezirk in der Landes-Feuerwehrschule besucht wurden:
- WD 40 – Schwimmstegbau
- KHD10 – Hochwasserschutz
- WD 30 – Arbeiten mit der Feuerwehrzille
- Bezirkswasserdienstleistungsbewerb-Bewerter
- Schiffsführerpatent 10 Meter
- Schiffsführerausbildner-Fortbildung
- Wasserdienst für KHD-Zugskommandanten

Weiters wurden theoretische Schulungen (im Zuge von Winterschulungen) und praktische Übungen zum Thema vorbeugender und aktiver Hochwasserschutz im Bezirk abgehalten.

Bewerbe
Das Jahr 2009 war massiv durch die Austragung der Bezirks- und NÖ. Landeswasserdienstleistungsbewerbe in Rabensburg geprägt. Dank der hervorragenden Planungs- und Vorbereitungsarbeiten, welche bereits 2008 begonnen wurden, sowie der exzellenten Bewerbsdurchführung sind der Freiwilligen Feuerwehr Rabensburg, der Marktgemeinde Rabensburg, allen freiwilligen Helfern sowie den zahlreichen Feuerwehrkameraden des Bezirkes im Mitarbeiterstab Lob und Anerkennung auszusprechen.

Beim 13. Bezirkswasserdienstleistungsbewerb am 21. und 22. August sind insgesamt 654 Zillenbesatzungen, davon 85 aus dem Bezirk Mistelbach aus 17 Feuerwehren, von insgesamt 129 verschiedenen Feuerwehren angetreten.

Die besten Platzierungen in der Bezirkswertung:

Bronze ohne Alterspunkte
1. KRAMMER Leopold, PLEIL Martin ..... Bullendorf
2. FOJNA Michael, SCHINNERL Franz ..... Altlichtenwarth
3. PLEIL Jürgen, STOIBER Christian ..... Bullendorf
4. HOBERSDORFER Rene, PLEIL Stefan ..... Bullendorf

Bronze mit Alterspunkte
1. SCHMID Werner, STEYRER Reinhard ..... Laa/Thaya
2. BUCHMANN Franz, OTT Josef ..... Großkrut

Silber ohne Alterspunkte
1. KRAMMER Leopold, PLEIL Martin ..... Bullendorf
2. FOJNA Michael, SCHINNERL Franz ..... Altlichtenwarth
3. PLEIL Jürgen, STOIBER Christian ..... Bullendorf
4. BRUCKNER Herbert, MAHR Gerald ..... Wildendürnbach

Silber mit Alterspunkte
1. SCHMID Werner, STEYRER Reinhard ..... Laa/Thaya
2. PLEIL Gerhard, SCHWEINBERGER Erich ..... Bullendorf

Zillen-Einer Frau
1. GRAF Ingrid ..... Atzelsdorf

Zillen-Einer ohne Alterspunkte
1. KRAMMER Leopold ..... Bullendorf
2. FONJA Michael ..... Altlichtenwarth
3. PLEIL Stefan ..... Bullendorf
4. OFNER Andreas ..... Hanfthal
5. STOIBER Christian ..... Bullendorf

Zillen-Einer mit Alterspunkte
1. SCHINNERL Franz ..... Altlichtenwarth
2. STEYRER Reinhard ..... Laa/Thaya
3. SCHWEINBERGER Erich ..... Bullendorf

Mannschaftswertung:
1. Bullendorf

Die Gemeinde
Unterstinkenbrunn, 2154 Unterstinkenbrunn
hat durch Leistung eines Druckkostenbeitrages
die Produktion dieser Festschrift unterstützt.

Beim 53. NÖ. Landeswasserdienstleistungsbewerb in Bronze und Silber sowie Zilleneiner und 36. Bewerb um das Wasserdienstleistungsabzeichen in Gold in Rabensburg an der Thaya (Bezirk Mistelbach) sind Zillenbesatzungen von folgenden Feuerwehren des Bezirkes Mistelbach angetreten: Altlichtenwarth, Ameis, Atzelsdorf, Bullendorf, Diepolz, Erdberg, Großkrut, Hanfthal, Hobersdorf, Katzelsdorf, Kottingneusiedl, Laa/Thaya, Rabensburg, Siebenhirten, Stronsdorf, Wildendürnbach, Wilfersdorf.

Insgesamt sind 1.493 Zillenbesatzungen von 219 Feuerwehren gestartet, davon haben 1.087 ihr Bewerbsziel erreicht.

Platzierungen der Bewerber aus dem Bezirk Mistelbach

Gold:

2. FOJNA Michael ..... Altlichtenwarth
5. ERASIM Christoph ..... Rabensburg
8. STEYRER Reinhard ..... Laa/Thaya
9. HÖFELSAUER Roman ..... Rabensburg
12. KRAMMER Leopold ..... Bullendorf
16. GRAF Josef ..... Atzelsdorf
19. ZANIAT Christoph ..... Rabensburg
22. STEYRER Rainer ..... Laa/Thaya

Zillen-Einer – Allgemein – Frauen:

1. GRAF Ingrid ..... Atzelsdorf
5. SCHMID Natalie ..... Laa/Thaya
8. SCHWAB Jasmin ..... Gaweinstal

Zillen-Einer – Allgemein:

12. PLEIL Martin ..... Bullendorf
28. FOJNA Michael ..... Altlichtenwarth
71. FOJNA Dariusz ..... Altlichtenwarth
81. PLEIL Stefan ..... Bullendorf
145. TUCEK Eduard ..... Rabensburg
148. BRUCKNER Herbert ..... Wildendürnbach
158. HOBERSDORFER Rene ..... Bullendorf
173. OFNER Christoph ..... Hanfthal
196. MAHR Gerald ..... Wildendürnbach
197. SCHMID Werner ..... Laa/Thaya
213. KANTNER Willibald ..... Wildendürnbach
233. ÖSTERREICHER Klaus ..... Großkrut
247. GRAF Josef ..... Atzelsdorf
290. GERBASICH Alexander ..... Bullendorf

Zillen-Einer – mit Alterspunkte:

29. KRAMMER Leopold ..... Bullendorf
38. SCHWEINBERGER Erich ..... Bullendorf
59. OTT Josef ..... Großkrut

Zillen-Zweier – Bronze ohne Alterspunkte:

39. SCHWEINBERGER Erich/STOIBER Christian ... Bullendorf
47. BRUCKNER Herbert/MAHR Gerald ..... Wildendürnbach
78. KRAMMER Leopold/PLEIL Martin ..... Bullendorf
90. OFNER Alois/OFNER Andreas ..... Hanfthal
95. ÖSTERREICHER Klaus/OTT Josef ..... Großkrut
99. OFNER Christoph/ZAND Thomas ..... Hanfthal
124. ENGEL Herbert/HÖBERT Michael ..... Kottingneusiedl
173. BAUER Bernhard/HOFMEISTER Stefan ..... Katzelsdorf
179. GAIL Gerald/SEILER Martin ..... Wilfersdorf
199. IDINGER Werner/KOCH Manfred ..... Kottingneusiedl
206. SCHMID Natalie/SCHMID Werner ..... Laa/Thaya
216. GRAF Ingrid/WINKLER Sandra ..... Atzelsdorf
235. LACHMAYER Georg/ZUNERIC Barbara ..... Wilfersdorf
247. BITTMANN Philip/PENISCH Ronald ..... Stronsdorf
249. NEUSSER Harald/ NEUSSER Harald ..... Stronsdorf

Zillen-Zweier – Silber ohne Alterspunkte:

16. KRAMMER Leopold/PLEIL Martin ..... Bullendorf
55. IDINGER Werner/KOCH Manfred ..... Kottingneusiedl
72. HOBERSDORFER Rene/PLEIL Stefan ..... Bullendorf
79. BRUCKNER Herbert/MAHR Gerald ..... Wildendürnbach
125. HOFMEISTER Stefan/BAUER Bernhard ..... Katzelsdorf
134. ENGEL Herbert/HÖBERT Michael ..... Kottingneusiedl
138. GRAF Ingrid/WINKLER Sandra ..... Atzelsdorf
165. HASSA Christof/STECHER Friedrich ..... Laa/Thaya
166. SCHWEINBERGER Erich/STOIBER Christian ... Bullendorf
169. ÖSTERREICHER Klaus/OTT Josef ..... Großkrut
173. SCHMID Natalie/SCHMID Werner ..... Laa/Thaya
189. BAUER Johannes/KANTNER Willibald .. Wildendürnbach
195. FOJNA Dariusz/FOJNA Michael ..... Altlichtenwarth
199. LACHMAYER Georg/ZUNERIC Barbara ..... Wilfersdorf
209. MÜLLER Christian/PAUSCH Christian ..... Bullendorf
218. OFNER Christoph/ZAND Thomas ..... Hanfthal
222. OFNER Alois/OFNER Gabriele ..... Hanfthal

Zillen-Zweier – Bronze ohne Alterspunkte – Verschiedene:

16. JUNG Sascha/SCHAUDY Erich ..... Erdberg/Siebenhirten
24. HOFMEISTER Wolfgang/
SCHWAB Jasmin ..... Katzelsdorf/Gaweinstal

Zillen-Zweier – Bronze mit Alterspunkte – Verschiedene:

5. HÖGER Friedrich/MÜLLNER Christian ..... Ameis/Diepolz

Zillen-Zweier – Silber ohne Alterspunkte – Verschiedene:

14. JUNG Sascha/SCHAUDY Erich ..... Erdberg/Siebenhirten
23. HOFMEISTER Wolfgang/
SCHWAB Jasmin ..... Katzelsdorf/Gaweinstal

Zillen-Zweier – Silber mit Alterspunkte – Verschiedene:

4. HÖGER Friedrich/OFNER Andreas ..... Ameis/Hanthal

Zu den hervorragenden Platzierungen die herzlichsten Glückwünsche, besonders den Kameraden Michael FOJNA, Christoph ERASIM, Reinhard STEYRER, Roman HÖFELSAUER, Leopold KRAMMER, Josef GRAF, Christoph ZANIAT und Rainer STEYRER zum „Goldenen Wasserdienstleistungsabzeichen", wobei ich den 2. Platz von Michael FOJNA von der Freiwilligen Feuerwehr Altlichtenwarth hervorheben möchte.
Aus den Ergebnislisten ist ersichtlich, dass auch bereits einige weibliche Feuerwehrmitglieder den Wasserdienst ausüben und den Bezirk Mistelbach mit beachtlichen Ergebnissen hervorheben.
Die Auflistung der guten Platzierungen der TeilnehmerInnen aus dem Bezirk Mistelbach in den verschiedenen Bewerben (Gold, Zillen-Zweier, Zillen-Einer) soll Ansporn sein Wasserdienst aktiv auszuüben.

Termine – Vorschau 2010
Ausbildung

- KN 10 – Leinen und Knoten im Feuerwehrdienst
  Ausbildungsort: Feuerwehrhaus Bullendorf, Fr., 19.03.2010, 18:00–21:00 Uhr

- WD 10 – Grundlagen Wasserdienst
  Ausbildungsort: Feuerwehrhaus Laa/Thaya, Fr., 16.04.2010, 13:00–16:00 Uhr

- WD 20 – Fahren mit der Feuerwehrzille
  Ausbildungsort: Feuerwehrhaus Laa/Thaya, Fr., 14.04.2010, 16:00–21:00 Uhr

- weitere Ausbildungszeiten: Übungsstrecke Thaya, 04.-24.05.2010

Feuerwehrjugend – Fertigkeitsabzeichen Wasserdienst
Ausbildungsort: Teich in Bernhardsthal, Sa., 31.07.2010.
Übungstermine werden noch mitgeteilt.

Bewerbe
Landeswasserdienstleistungsbewerbe:
Der 54. NÖ. Landeswasserdienstleistungsbewerb in Bronze und Silber sowie der 37. Bewerb um das WDLA in Gold finden vom 26. bis 29. August 2010 in Krems (Bezirk Krems) statt.

Bezirksbewerbe:

10. Juli	Weins-Ysperdorf (Donau l. U.)	Melk
17. Juli	Klosterneuburg (Donau r. U.)	Wien-Umg.
24. Juli	Wallsee (Donau r. U.)	Amstetten
31. Juli	Jedenspeigen (March r. U.)	Gänserndorf
7. August	Allentsteig (Allentsteiger See)	Zwettl
14. August	Scheibbs (Gr. Erlauf r. U.)	Scheibbs
20./21. August	Krems (Donau l. U.)	Krems

Landeswasserdienstleistungsbewerbe (andere Bundesländer):

21. Mai	Linz, OÖLFWS	37. OÖ WDLA Gold
18.-19. Juni	Mauthausen (Donau l. U.)	49. OÖ WDLA BR+SI
3. September	Fürstenfeld (Feistritz)	12. Steir. WDLA Gold
4. September	Fürstenfeld (Feistritz)	14. Steir. WDLA BR+SI

Strahlenschutzgruppe 13

OBM Gerhard VALUCH

In NÖ gibt es in jedem Bezirk eine Strahlenschutzgruppe. Die Geräte der Strahlenschutzgruppe unseres Bezirkes sind bei der Feuerwehr Mistelbach stationiert. Unsere Strahlenschutzgruppe besteht zur Zeit aus 20 Mitgliedern.

Gruppenkommandant
ASB Gerhard Valuch von der Feuerwehr Mistelbach

Gruppenkommandant-Stv.
HFM Edmund Weninger von der Feuerwehr Erdberg

Der jährliche Fortbildungslehrgang in der NÖ. Feuerwehrschule im April 2009 wurde von 6 Mitgliedern unserer Strahlenschutzgruppe besucht. Es waren wieder interessante Vorträge zu hören, beim Stationsbetrieb konnten wir mit unseren Messgeräten an „Scharfen" Strahlern üben, auch wurden wir auf unser GPS-Gerät geschult.

Die jährliche Überprüfung und Kalibrierung unser Messgeräte wurde von der Feuerwehr Schwechat durchgeführt, alle Geräte haben entsprochen und sind voll einsatzbereit.

Am 3. Oktober 2009 fand die diesjährige Landesübung Strahlenschutz am Truppenübungsplatz Allentsteig statt, bei der zwei Mitglieder teilnahmen.
Bei dieser Übung waren nach der Sicherheitsunterweisung unter anderem folgende Aufgaben zu bewältigen. Flugzeugabsturz mit strahlendem Material, auffinden von Strahlenquellen in eingestürzten Objekten, auffinden von Strahlenquellen in unwegsamen Gelände vom Fahrzeug aus, suchen von Strahlern in brennenden Objekten, Probennahme von kontaminiertem Erdreich, überprüfen eines Rettungsfahrzeuges auf radioaktive Verunreinigung.

Am 15. Oktober 2009 besuchten zwei Mitglieder einen Fortbildungslehrgang in der Landes-Feuerwehrschule.

Sprengdienst *OBI Lorenz HÖFLING*

Die Sprenggruppe 13 Schrick (Mistelbach) besteht aus 12 Sprengbefugten und drei Sprenggehilfen. Derzeit umfasst die Reservemanschaft vier Kameraden.

5. Jänner: Geräteüberprüfung Sprengdienst

13. März: Besprechung in Eichenbrunn (Holzsprengung)

15. März: Geräteüberprüfung Sprengdienst

28. März: Sprengfortbildungslehrgang in Tulln
Schulungsunterlagen unter: http://www.noelfv.at/Sonderdienste/Sprendienst/Sprengfortbildung 2009

12. Juni: Geräteüberprüfung Sprengdienst

2. Oktober: Geräteüberprüfung Sprengdienst

3. Oktober: Gesteinssprengung in Grafensulz

Technische Daten:

1. Stein	4 m^3
2. Stein	10 m^3
Sprengstoff Austrogel G1 30/200	2 kg
Sprengschnur	16 m
Elektrische Momentzünder	7
Anzahl der Bohrlöcher	16

4. Dezember: Geräteüberprüfung Sprengdienst

Am Sonntag, dem 6. Dezember, nahmen die Mitglieder der Sprenggruppe 13 an der Barbarafeier in Matzen teil. Die hl. Barbara ist auch die Schutzpatronin der Sprengbefugten. Nach der hl. Messe gab es einen gemütlichen Ausklang in der Kelleranlage der Winzergenossenschaft Matzen.

Vorbeugender Brandschutz *FT Ing. Kurd Ederer*

Neue Ausbildung in der Brandschutztechnik
Die Ausbildung in der Brandschutztechnik wurde an das modulare System der NÖ. Landes-Feuerwehrschule angepasst. Im Brandschutztechnik-Modul 20 werden die Grundlagen für die Feuerpolizeiliche Beschau, bei welcher die Vertreter der Feuerwehr als Sachverständige fungieren, vorgetragen.

Mit dem Brandschutztechnikmodul 30 werden jene Lehrinhalte geliefert, die der Sachbearbeiter Vorbeugender Brandschutz für seine Funktion benötigt.

Neue Richtlinien bzw. Dienstanweisungen
Vorgaben und Hinweise gibt die Dienstanweisung 4.1.2 (Durchführung von Brandsicherheitwachen) BSW.

Ich darf nochmals auf die Hauptaufgaben einer Brandsicherheitswache erinnern, für die jeder einzelne Feuerwehrkommandant selbst die Diensteinteilung bestellt:

- Verhinderung von Personenschäden
- Erkennen von Bränden
- Menschenrettung
- Alarmierung von zusätzlichen Einsatzkräften
- Löschversuche
- Einleitung der ggf.erforderlichen Evakuierungsmaßnahmen

Diverse Richtlinien in Zusammenarbeit mit dem Amt der NÖ. Landesregierung und der Bauordnung betreffen Anschaltbedingungen für Brandmeldeanlagen an öffentlichen Feuerwehren (TRVB S 114).

Weiters wurden in der NÖ. Bauordnung Anforderungen an ein Bauwerk verlangt, dass bei einem Brand auch die Sicherheit der Rettungsmannschaften berücksichtigt wird.

Neue Autobahn und Tunnels im Bezirk
Im abgelaufenen Jahr wurde im Abschnitt Wolkersdorf und Abschnitt Mistelbach die Autobahn A5 soweit fertiggestellt, dass diese im Frühjahr 2010 in Betrieb genommen wurde.

Für die angrenzenden Feuerwehren wurden Alarm und Einsatzpläne entwickelt und die betroffenen Feuerwehren wurden seitens des Landes und der Bezirkskommanden mit speziellen Ausrüstungen für den Feuerwehreinsatz ausgerüstet und geschult.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bezirksfeuerwehrkommando Mistelbach
OBR Karl Graf, 2136 Ottenthal 91

Für den Inhalt verantwortlich:
BR Karl Kosut, Bezirksfeuerwehrkommando Mistelbach

Fotos:
Archiv und Privat

Konzeption, Produktion und Anzeigenverwaltung
Druckservice Muttenthaler, Ybbser Straße 14,
A-3252 Petzenkirchen, Tel. 07416/504-0*

Gemeinde Wildendürnbach

Neben den vielen Veranstaltungen in unserer Großgemeinde wird auch heuer wieder die „Offene Kellertür" von Juni bis September durchgeführt. Weiters gibt es in unserer Gemeinde Kellergassenführungen und in Neuruppersdorf Kräuterführungen.

Auskunft: *Gemeinde Wildendürnbach, 02523/8252*
www.wildenduernbach.at, e-mail: gemeinde@wildenduernbach.gv.at

MAN Nutzfahrzeuge Vertrieb Süd AG
Ein Unternehmen der MAN Nutzfahrzeuge Gruppe
www.man-mn.at

MADE IN AUSTRIA

MAN Feuerwehrfahrzeuge. Zuverlässig und sauber, wenn´s allzu heiss hergeht.

Auf Feuerwehrfahrzeuge von MAN ist Verlass: Stets bereit für unsere Sicherheit. Zuverlässig durch österreichisches Know-how. Schnell, robust und sicher auch im härtesten Einsatz. Und jetzt noch sauberer:

Die neuen TGL und TGM mit MAN PURE DIESEL®-Technologie benötigen kein AdBlue®, um Euro 5 und den noch strengeren Abgasstandard EEV zu erfüllen.

Transport worldwide. Powered by MAN.

MAN Nutzfahrzeuge

MAN